



SCHOMBURG

Sicher die Lösung.



PLANUNGS- UND VERLEGERATGEBER

Für die Fliesen-, Naturstein-
und Estrichverlegung.

[schomburg.de](https://www.schomburg.de)



Sicher die Lösung. Für jede Anforderung.

In Zeiten, in denen das Sanieren, Renovieren und Modernisieren immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist es wichtig, auf Produktsysteme zu setzen, die für jede nur denkbare Anforderung geeignet sind. Bei SCHOMBURG finden Sie all diese Systeme in Form von innovativen und bestens aufeinander abgestimmten Produkten.

Dieser Verlegeratgeber soll Ihnen als praktischer Helfer zur Seite stehen und Ihnen die Lösung für jede anstehende Aufgabe aufzeigen. Weitere Informationen über SCHOMBURG und unsere Produktsysteme finden Sie unter www.schomburg.de.

Planungs- und Verlegeratgeber

für die Fliesen-, Naturstein- und Estrichverlegung



Inhalt

6 Kompetenz mit System

8 Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen

- 9 Zementestrich (CT), beheizt und unbeheizt
- 10 Calciumsulfatestrich (CA), beheizt und unbeheizt
- 11 Gussasphaltestrich (AS) im Innenbereich
- 12 Magnesit- und Steinholzestrich (MA)
- 13 Junger Zementestrich (CT) und Beton (> 28 Tage)
- 14 Beton (> 3 Monate)
- 15 Beton (> 6 Monate)
- 16 Spanplatten und Dielenböden
- 17 Großformatige Fliesen und Platten auf Holzuntergründen
- 18 Mauerwerk (Kalksandstein, Ziegel und Porenbeton)
- 19 Putz (Mörtelgruppe PII und PIII nach DIN 18550)
- 20 Gipsputz (Mörtelgruppe PIV nach DIN 18550)
- 21 Gipskarton und Bauplatten
- 22 Alte Fliesenbeläge
- 23 Metall und Edelstahl
- 24 Kritische Untergründe
- 25 Klebstoffreste und Anstriche

26 Abdichten und Verlegen, innen und außen

- 27 Private Badezimmer
- 28 Balkone und Terrassen
- 30 Öffentliche Duschen und Schwimmbadumgänge
- 31 Brunnen und Schwimmbecken
- 33 Saunabereich



Fortsetzung Inhalt

34 Abdichten und Verlegen in Spezialbereichen

- 35 Gewerbliche Küchen und Kühlhäuser
- 36 Melkanlagen
- 37 Kläranlagen

38 Verlegen von besonderen Verlegematerialien

- 39 Feinsteinzeug
- 40 Großformatige Fliesen und Platten
- 42 Kunststeine
- 43 Glasfliesen und -mosaik
- 44 Cotto
- 45 Naturstein

46 Allgemeine Informationen

- 47 Die Untergrundbeurteilung und -vorbereitung
- 48 Für jede Anwendung die richtige Grundierung
- 50 Für jede Wassereinwirkung die richtige Abdichtung
- 52 Für jede Anwendung der richtige Verlegemörtel
- 58 Das richtige Mörtelsystem für Cotto, Natur- und Kunststein
- 60 Für jede Anwendung der richtige Fugenmörtel
- 61 Für jede Anwendung der richtige Fugendichtstoff
- 62 Green SCHOMBURG
- 67 Regelwerke
- 70 Glossar





Vom Spezialisten für Abdichtungen zum kompletten System-Anbieter

Die Kernkompetenz der SCHOMBURG Gruppe liegt seit über 80 Jahren in der Entwicklung wirtschaftlicher Produktsysteme für die Bauwerksabdichtung und -instandsetzung. Durch die Nähe zu allen Marktteilnehmern und die fundierte Erforschung und Entwicklung innovativer Produkte ist SCHOMBURG zum kompletten System-Anbieter für die Gewerke Fliesen- und Natursteinverlegung in den unterschiedlichsten Anwendungsfällen avanciert. Mit diesem Verlegeratgeber geben wir dem Fliesenhandwerk ideale Verlegehinweise für verschiedene Anforderungen. Alternative Lösungsvorschläge können Sie in der Rubrik „Allgemeine Informationen“ ab Seite 50 nachschlagen.

Grundieren

Vom Grundierungskonzentrat über 2-komponentige, flexible Dichtungsschlämmen bis hin zu 1-komponentigen Haftbrücken bietet SCHOMBURG ein breites Spektrum zur Untergrundvorbereitung. Diese Grundierungen erfüllen mehrere Funktionen: Sie festigen den Untergrund und binden den Oberflächenstaub, sie reduzieren die Saugfähigkeit und gewährleisten ein gleichmäßiges Abbinden der Spachtelmasse, sie schützen vor Feuchtigkeit und bieten den Folgeprodukten eine gute Haftung.

Ausgleichen

Zum Ausgleich von Unebenheiten auf Wand und Boden bietet SCHOMBURG Spachtel- und Ausgleichsmassen an, die die gültigen Normen erfüllen und für nahezu jedes Einsatzgebiet geeignet sind. Besonders großformatige Beläge haben hohe Anforderungen an die Ebenheit. Überzähne – Höhendifferenzen von mehr als einem Millimeter zwischen den Stoßkanten benachbarter Platten – sollten vermieden werden. Mit Spachtel- und Ausgleichsmassen wird der Untergrund planeben und bietet somit eine hervorragende Basis für alle Folgegewerke.

Entkoppeln/Dämmen

Mit dem Produkt STEPBOARD bietet SCHOMBURG Polyesterfaser Trittschall- und Entkopplungsplatten in den Stärken 4 mm, 9 mm und 15 mm. Vorwiegende Verwendung findet dieses System unter keramischen Fliesen und Platten, Natursteinen, Kunststeinen und Laminat im Innenbereich.

Abdichten

Beim Abdichten können Sie auf die über mehr als 60 Jahre gewachsene Kernkompetenz von SCHOMBURG vertrauen. Eine Vielzahl von bewährten Abdichtstoffen steht für jeden Anwendungsfall zur Verfügung. Eigenschaften wie Wasserundurchlässigkeit, Dampfdiffusionsfähigkeit, chemische Beständigkeit sowie Beständigkeit gegenüber Alkalität sind nur einige Vorzüge, die diese Abdichtstoffe bieten. Durch die Kombination von fortschrittlicher Technik und fundiertem Fachwissen bietet SCHOMBURG fachgerechte Lösungen.

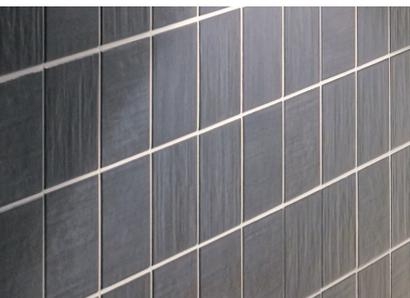
Verlegen

Ob Fliese, Naturstein, Mosaik, Cotto oder Keramik. Ob Dünnbett, Mittelbett oder Dickbett. Ob weiß, kraftvoll oder

geschmeidig – bei uns finden Sie den richtigen Kleber für jeden Belag, staubreduziert und für Ihre Gesundheit unbedenklich. Nur geeignete Verlegemörtel machen ein einfaches und schonendes Verlegen möglich. Ein Naturstein kann durch ungeeignete Verlegematerialien sogar Schaden nehmen. SCHOMBURG bietet Ihnen das richtige Produkt für jede Anwendung.

Verfugen

Eine farbenfrohe Vielfalt an Fugenmörteln und Fugendichtstoffen steht dem Fliesenhandwerk als praktischer Helfer zur Seite. Für jedes Verlegematerial und jeden Anwendungsfall – mit den Produkten von SCHOMBURG schließen Sie Ihr Projekt sicher ab. Der Einbau von ungeeignetem Fugenmaterial kann den Wert des gesamten Gewerkes in Frage stellen.





Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen

Jeder Untergrund hat seine individuellen Eigenschaften und stellt somit unterschiedliche Anforderungen an die Untergrundvorbereitung und die eingesetzten Materialien dar. Aufeinander abgestimmte Produkte von SCHOMBURG bieten im System den größtmöglichen Erfolg und Sicherheit im Ergebnis.

Verlegen auf beheiztem und unbeheiztem Zementestrich (CT)

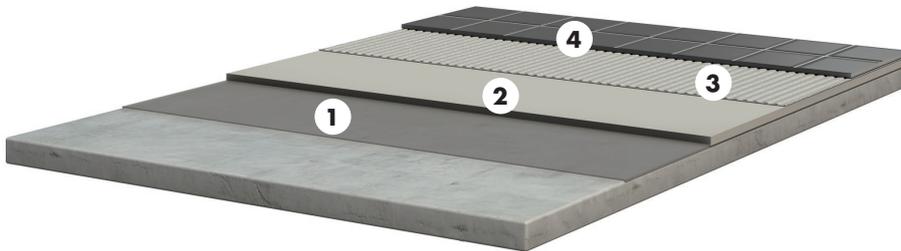


Führen Sie zunächst eine Feuchtigkeitsprüfung durch. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei Estrich auf Dämmung oder Trennlage 2,0 CM % nicht übersteigen. Heizestriche müssen vorab aufgeheizt werden. Bei CT-Estrichen im Verbund entfällt eine Feuchtigkeitsmessung.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
2 AUSGLEICHEN	Fließspachtel von 2-30 mm, im Innen- und Außenbereich	SOLOPLAN -30-PLUS
3 VERLEGEN	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber	SOLOFLEX
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	MONOFLEX -XL
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE -EPOX
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST



Verlegen auf beheiztem und unbeheiztem Calciumsulfatestrich (CA)



Bei normaler Restfeuchte: CA-Fließestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle CA-gebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund grundiert werden. Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln

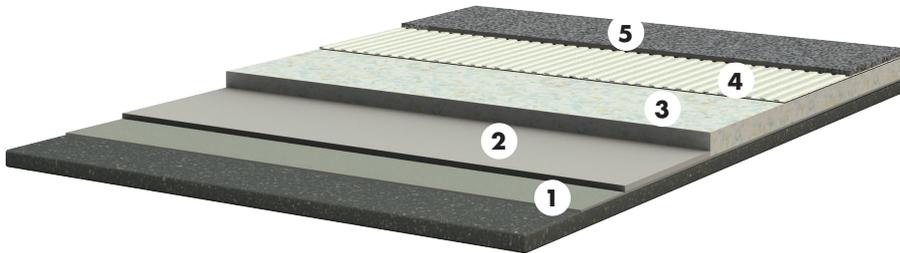
der Technik aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegeife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. (CA-Estriche ohne Fußbodenheizung: 0,5 CM %, CA-Estriche mit Fußbodenheizung: 0,3 CM %)

Vorgang

Produkt

1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
	Einsatz bei der Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten, die noch frische Grundierung mit Quarzsand absanden	ASODUR -GBM
2 AUSGLEICHEN	Nivelliermasse für Bodenflächen, 2 - 30 mm, im Innenbereich	SOLOPLAN -30-PLUS
3 VERLEGEN	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber S1	MONOFLEX -XL
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	MONOFLEX -fast
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX -FB
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST

Verlegen im Innenbereich auf Gussasphaltestrich (AS)



Um Fliesen auf einen Gussasphaltestrich zu verlegen, muss dieser mind. eine Güte von AS-IC 10 und eine Mindestdicke von 25 mm besitzen. Der Gussasphaltestrich muss zu allen aufgehenden Bauteilen eine Bewegungsfuge von 10 - 15 mm aufweisen, die bis in den Oberbelag zu übernehmen ist. Handelt es sich bei dem Gussasphalt um einen neu erstellten Estrich, so ist darauf zu

achten, dass dieser voll deckend mit Quarzsand abgestreut ist. Ist dies nicht der Fall muss vor der Abdichtung und Fliesenverlegung der Untergrund mit einem Epoxidharz wie ASODUR-GBM grundiert und im frischen Zustand mit Quarzsand der Körnung 0,2 - 0,7 mm abgestreut werden.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-GBM
2 AUSGLEICHEN	In einer maximalen Schichtdicke von 10 mm auftragen	SOLOPLAN-30-PLUS
3 ENTKOPPELN/ DÄMMEN	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	STEPBOARD
4 VERLEGEN	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber S1	MONOFLEX-XL
	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	UNIFIX-S3-fast
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT-FLEX
5 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL-2000-ST



Verlegen auf Magnesit- und Steinholzestrich (MA)



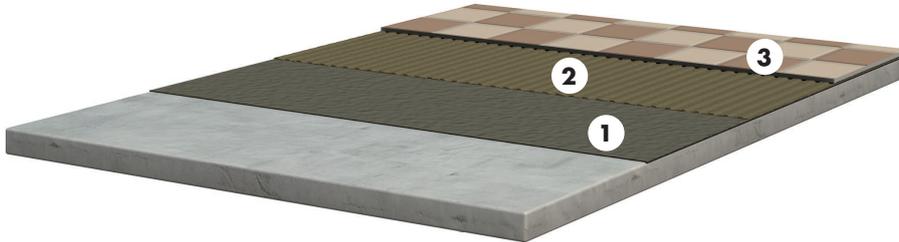
Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein.

Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen, mit dem Epoxidharz ASODUR-GBM zu grundieren und die noch frische Schicht mit Quarzsand der Körnung 0,5 - 1,0 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgt die Fliesenverlegung.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-GBM
2 AUSGLEICHEN	Nivelliermassen für Bodenflächen, bei der Verwendung auf Magnesitestrichen ist eine max. Schichtdicke von 15 mm nicht zu überschreiten	SOLOPLAN-30-PLUS
3 VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX-FB
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT-FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL-2000-ST



Verlegen auf jungem Zementestrich (CT) (> 28 Tage)



Durch die Verwendung der hochflexiblen Fliesenkleber UNIFIX-S3/UNIFIX-S3-fast können auf einem jungen Zementestrich, sobald er begehbar ist, Fliesen verlegt werden. Bei der Verlegung auf jungen Zementestrichen ist der noch nicht abgeschlossene Abbindeprozess des Estrichs und die daraus resultierende geringere Festigkeit zu berücksichtigen.

Es dürfen keine schweren Lasten auf den Untergrund abgestellt werden. Sinterschichten müssen vor dem Verlegen der Fliesen entfernt werden. Bei der Verlegung von Natursteinen sind nur verfärbungs- und verformungsunempfindliche Materialien zu verwenden.

Vorgang

Produkt

1 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN-RS300
2 VERLEGEN	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen zur Aufnahme von Spannungen aus dem Untergrund	UNIFIX-S3
	Hochverformbarer, schnellabbindender Flexkleber für hohe Belastungen zur Aufnahme von Spannungen aus dem Untergrund	UNIFIX-S3-fast
3 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL-2000-ST

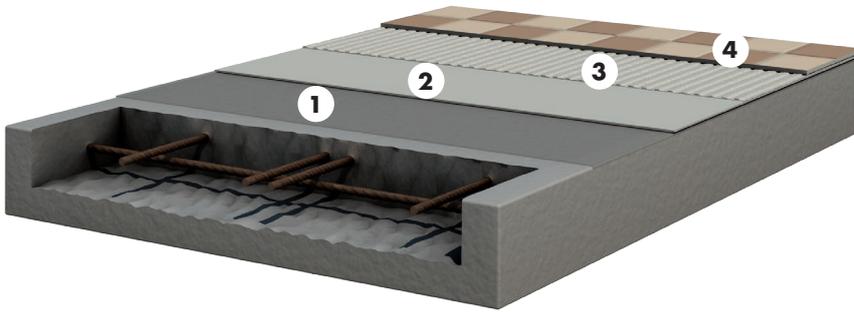


HINWEIS

Diese Art der Verlegung entspricht nicht den a.a.R.d.T. und ist vertraglich gesondert zu vereinbaren.



Verlegen auf Beton (> 3 Monate)



Nach DIN 18157 wird auf Beton eine Verlegung von Fliesen erst nach frühestens 6 Monaten empfohlen. Ursächlich für Schäden sind vielfach die hohen Schwindspannungen, die ein junger Betonuntergrund aufweist. Bei Verlegung auf jungen Untergründen empfiehlt sich aus unserer Erfahrung ein hochverformbarer Fliesenklebemörtel wie unser UNIFIX-S3 oder UNIFIX-S3-fast.

Nur mit einem Produkt, dessen technologisches Profil derartig hohe Verformbarkeit aufweist, können zuverlässig hohe Scherkräfte abgeleitet werden. Vor dem Verlegen der Fliesen ist eine Untergrundvorbereitung mittels Kugelstrahlen, Höchstdruckstrahlen oder ähnlichen zwingend notwendig.

Vorgang

Produkt

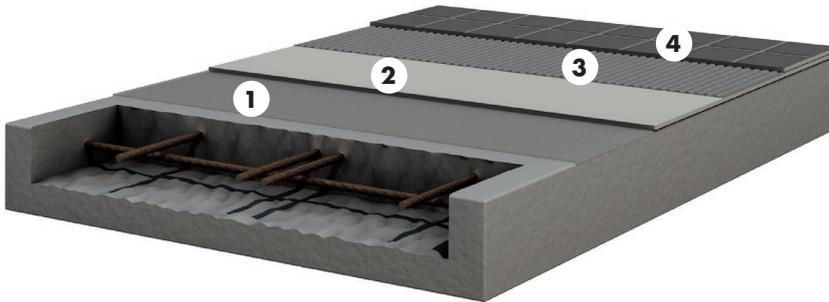
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
3 VERLEGEN	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	UNIFIX -S3-fast
	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen	UNIFIX -S3
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST

HINWEIS

Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen. Diese Art der Verlegung entspricht nicht den a.a.R.d.T. und ist vertraglich gesondert zu vereinbaren.



Verlegen auf Beton (> 6 Monate)

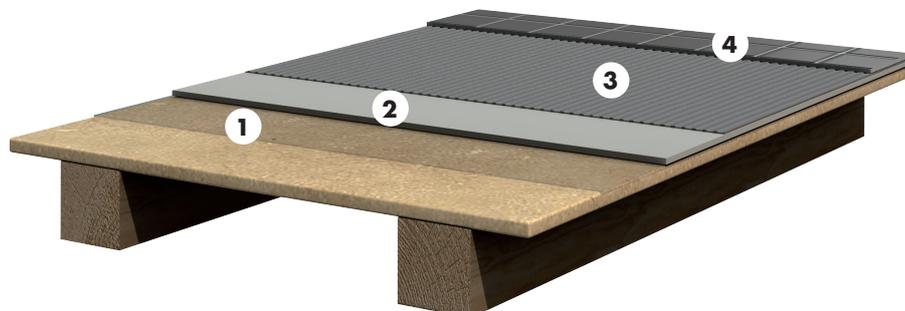


Vor dem Abdichten und Fliesenverlegen auf Betonuntergründen ist eine Untergrundvorbereitung mittels Kugelstrahlen, Höchst- druckstrahlen oder ähnlichem zwingend notwendig um vorhandene Sinterschichten zu entfernen.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
3 VERLEGEN	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber S1	MONOFLEX -XL
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	MONOFLEX -fast
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX -FB
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST



Verlegen von Fliesen und Platten auf Spanplatten und Dielenböden



Holzuntergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sein. Holzspanplatten müssen im Verbund verlegt, verschraubt und verleimt sein. Schadhafte Holz-/Holzdielenuntergründe sind auszutauschen, lose Holzdielen fachgerecht zu befestigen (z. B. schrauben etc.). Fugen zwischen Dielenbrettern schließen.

Bitte beachten Sie unsere Technische Zusatzinformation Nr. 10.

Vorgang		Produkt		
1 GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	ASO -Unigrund-S		
	2 AUSGLEICHEN	Selbstverlaufende, faserarmierte Zement-Bodenausgleichsmasse für Holzuntergründe, mind. 10 mm Dicke	SOLOPLAN -FA	
		ENTKOPPELN/ DÄMMEN	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	STEPBOARD
		ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM			
Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN			
3 VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX -FB		
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	MONOFLEX -fast		
	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber S1	MONOFLEX -XL		
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX		
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX		
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS		
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000		
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST		

Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten auf Holzuntergründen



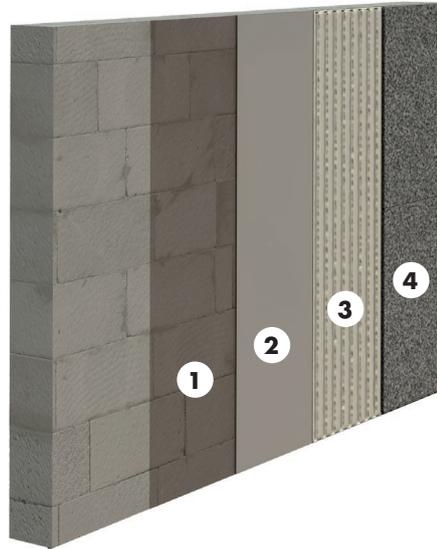
Eine besonders schnelle, leichte und wasserfreie Lösung für gleichzeitigen Ausgleich von Untergründen bietet der Epoxidharz-Leichtestrich ASODUR-LE. Bei der Verlegung von Großformaten über eine Kantenlänge von 40 cm und einer Fläche von 0,18 m² empfehlen wir folgenden Konstruktionsaufbau:

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis In Räumen, in denen Vorschriften gemäß AgBB gelten, ist mit dem Bindemittel von ASODUR-LE zu grundieren	ASODUR-GBM
2 AUSGLEICHEN	Epoxidharz-Leichtestrich	ASODUR-LE
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN-RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN-1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
3 VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX-XL
	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	LIGHTFLEX
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	MONOFLEX-fast
	Polymerdispersion	UNIFLEX-F
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL-2000-ST





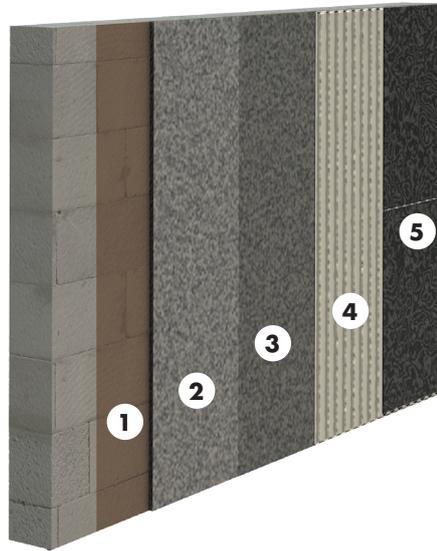
Verlegen auf Kalksandstein, Ziegel und Porenbeton im Mauerwerk



Bindemittelgebundene Steine (z. B. Kalksandstein) müssen vor dem Belegen mit Fliesen und Platten ein Mindestalter von 6 Monaten erreicht haben (6 Monate nach der Herstellung der Steine), um Belagsschäden, die auf Schwindspannungen zurückzuführen sind, zu vermeiden.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
3 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	LIGHTFLEX
	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen	UNIFIX -S3
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	MONOFLEX -XL
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
4 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST

Verlegen auf Putz (Mörtelgruppe PII und PIII nach DIN 18550)

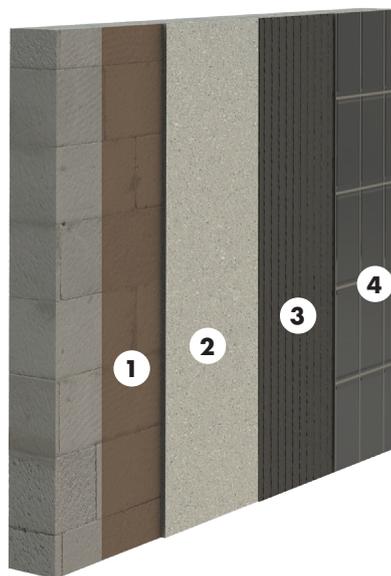


Alle Putze unter Bekleidungen aus keramischen Fliesen oder Platten und Naturwerksteinen sind mit der Richtlatte scharf abzuziehen. Die Oberfläche muss rau bleiben und darf nicht gefilzt oder geglättet werden. Um ein ordnungsgemäßes Ansetzen der Fliesen oder Platten zu ermöglichen, sollten erhöhte Anforderungen an die Ebenheit des Putzes vereinbart werden.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
2 AUSGLEICHEN	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	SOLOCRET -50
3 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
4 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	LIGHTFLEX
	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	SOLOFLEX -fast
	Flexklebemörtel mit guter Standfestigkeit	MONOFLEX
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
5 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST



Verlegen auf Gipsputz (Mörtelgruppe PIV nach DIN 18550)



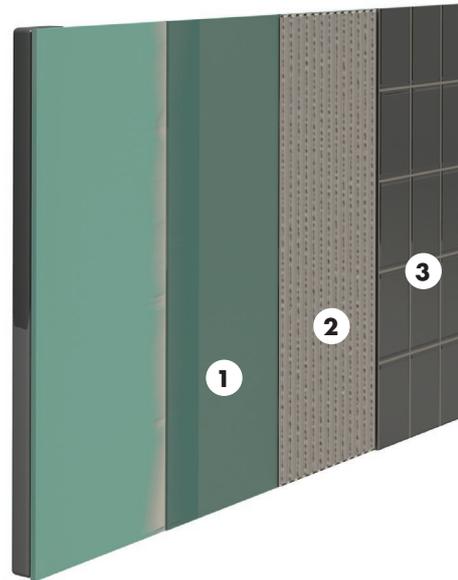
Alle Putze unter Bekleidungen aus keramischen Fliesen oder Platten und Naturwerksteinen sind mit der Richtlatte scharf abzuziehen. Die Oberfläche muss rau bleiben und darf nicht gefilzt oder geglättet werden. Gipsputz ist als Untergrund nur in häuslichen Bädern zugelassen.

Vorgang

Produkt

1 GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	ASO -Unigrund-S
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
3 VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	MONOFLEX -XL
	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber	SOLOFLEX
	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	LIGHTFLEX
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
4 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST

Verlegen auf Gipskarton und Bauplatten

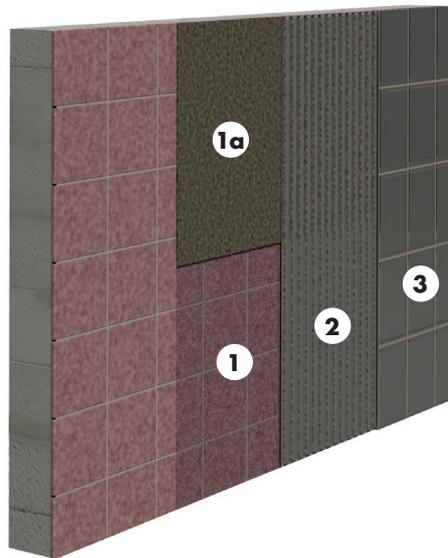


Gipskarton ist als Untergrund nur für mäßig beanspruchte Wandflächen in Räumen, wie z. B. häusliche Bäder, zugelassen. Die Bauplatte ist mit einer Fliesenverbundabdichtung vor Feuchteschäden zu schützen.

Vorgang		Produkt	
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund	
	ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
		1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
		Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
		Streich-, roll- und spachtelfähige Dichtfolie für Wand und Boden	SANIFLEX
2 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	LIGHTFLEX	
	Geschmeidig zu verarbeitender Flexklebern	SOLOFLEX	
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	MONOFLEX -XL	
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX	
3 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE	
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS	
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000	
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST	



Verlegen auf alten Fliesenbelägen



Der vorherige Fliesenbelag muss fest und tragfähig sein, lose Bereiche sind zu entfernen und mit Zementmörtel MGIII zu egalisieren. Der Untergrund muss gereinigt und alle haftungsmindernden Bestandteile, wie z. B. Kalk, Fett, Schmutz etc. müssen

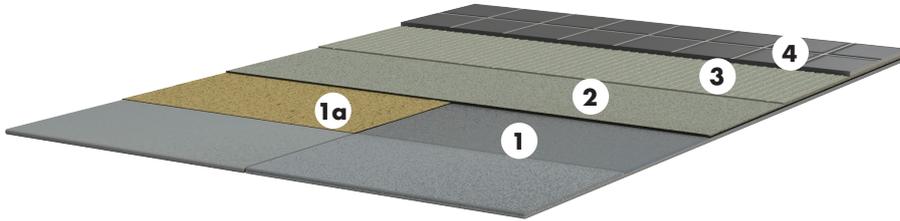
entfernt werden. Risse im Untergrund sind mit Reaktionsharz zu verharzen. Ein Anschleifen des alten Fliesenbelages erhöht die Anhaftung der Grundierung oder Kontaktpachtelung.

Vorgang

Produkt

1 GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	ASO -Unigrund-S
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
2 VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	MONOFLEX -XL
	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	SOLOFLEX -fast
3 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST

Verlegen auf Metall und Edelstahl



Fettfreies Reinigen der Oberfläche und Entfernen eventuell vorhandener Korrosionsanhaftungen des Metalls sind notwendig. Gegebenenfalls muss das Metall angeschliffen und grundiert werden. Bei Edelstahl wird der INDU-Primer-N dünn

aufgewischt. Vor der Verlegung der Fliesen und Platten ist als flexible Zwischenschicht ASOFLEX-AKB aufzutragen. Aufgrund der Vielfalt an Metallen empfehlen wir je nach Anwendung eine anwendungstechnische Beratung.

Vorgang		Produkt	
1	GRUNDIEREN	Voranstrich und Haftvermittler für nichtsaugende Untergründe	INDU-Primer-N
1a		Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-GBM
2	ABDICHTEN	Abdichtungsstoff im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen, je nach Bedarf für Wand oder Boden	ASOFLEX-AKB
3	VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE-EPOX
4	VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE-EPOX
		Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000
		Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL-2000-ST





Verlegen auf kritischen Untergründen

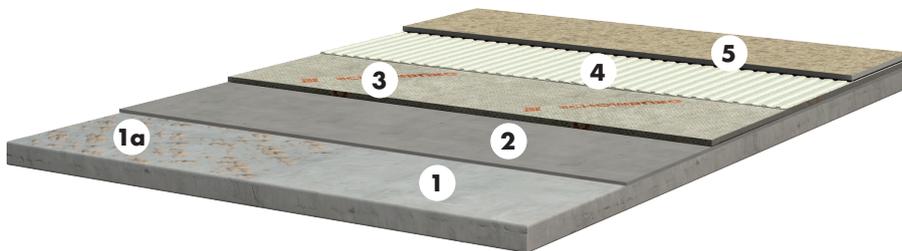


Beim Bauen im Bestand und bei Renovierungen trifft man häufig auf kritische Untergründe, die zur Aufnahme eines Keramikbelages ausgeglichen, entkoppelt und trittschallreduziert werden müssen. Hier kommt die STEPBOARD Trittschall- und Entkopp-

lungsplatte zum Einsatz. Um einen Höhenversatz zuverlässig auszuschließen empfiehlt es sich, vorhandene Risse im Untergrund vorab kraftschlüssig, z. B. mit ASODUR-K900 zu schließen.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	ASO -Unigrund-S
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Die Auswahl erfolgt je nach Untergrund und Beanspruchung der Nutzfläche
2 ENTKOPPELN/ DÄMMEN	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	STEPBOARD
	ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich
3 VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	MONOFLEX -XL
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX -FB
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	MONOFLEX -fast
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST

Verlegen auf Untergründen mit Klebstoffresten und Anstrichen



Wasserlösliche Farben oder Klebstoffreste müssen entfernt werden. Lack- bzw. Ölfarben müssen ggf. angeschliffen werden. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen bzw. zu verhindern.

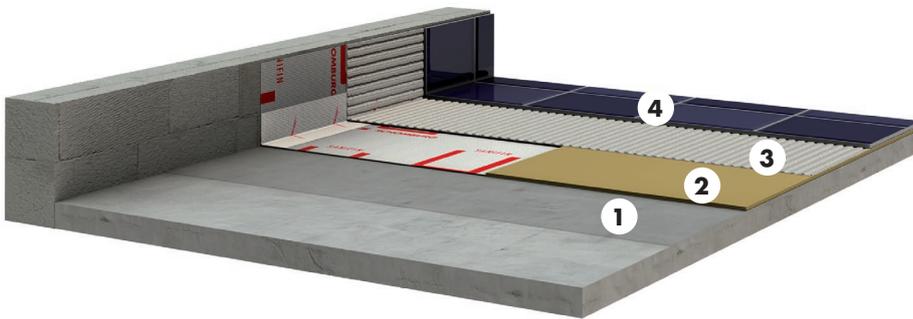
Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	ASO -Unigrund-S
	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR -GBM
2 AUSGLEICHEN	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	SOLOCRET -50
	Fließspachtel von 2-30 mm, im Innen- und Außenbereich	SOLOPLAN -30-PLUS
3 ENTKOPPELN/ DÄMMEN	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	STEPBOARD
	ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich
4 VERLEGEN	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	MONOFLEX -XL
	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	SOLOFLEX -fast
5 VERFUGEN	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	ESCOSIL -2000-ST



Abdichten und Verlegen innen und außen

Sei es in Schwimmbädern, Solebecken oder Saunabereichen – bei SCHOMBURG greifen Sie auf intelligente Systeme zurück, zur idealen Verlegung und Abdichtung. Aufgrund der perfekt aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten erreichen Sie so höchste Qualität und sparen erheblich Zeit und Kosten.

Abdichten und Verlegen in privaten Badezimmern



Fliesen- und Plattenbeläge sind, bedingt durch ihre Verfugung, soweit wasserdurchlässig, dass sie in feuchtigkeitsbelasteten Bereichen einer Abdichtung bedürfen, um den Untergrund vor Feuchtigkeit zu schützen.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Selbstverlaufende, zementgebundene Ausgleichsmasse, 2 - 30 mm Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm
2 ABDICHTEN	Streich-, roll- und spachtelfähige Dichtfolie	SANIFLEX
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN -1K-PREMIUM
	Dichtband zur Überbrückung der Feldbegrenzungs- u. Anschlussfugen	ASO -Dichtband-2000
3 VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	MONOFLEX -XL
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE -FLEX
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000
	Silikon-Fugendichtmasse für den Natursteinbereich	ESCOSIL -2000-ST



Abdichten und Verlegen auf Balkonen und Terrassen



Für die feste Verlegung auf Balkonen und Terrassen ist die Wahl geeigneter Systeme sehr wichtig. Auf Grund der unterschiedlichen Ausdehnung der eingesetzten Materialien

kommt es zu Spannungen im Schichtenaufbau. Diese müssen dauerhaft kompensiert werden.

Vorgang

Produkt

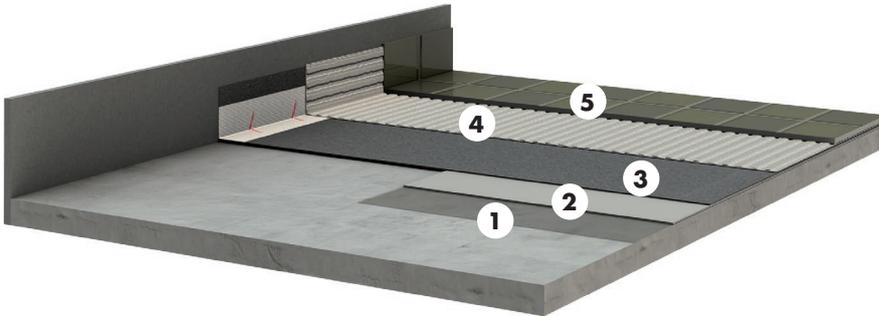
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	SOLOCRET-50
	Wasserabweisender, schneller Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	ASO-EZ4-PLUS
2 ABDICHTEN	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	SANIFIN
	Dichtband zur Überbrückung der Feldbegrenzungs- u. Anschlussfugen	ASO -Dichtband-120
3 VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	MONOFLEX-XL
	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen	UNIFIX-S3
4 VERFUGEN	Zementgebundener, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit erhöhter mechanischer und chemischer Beständigkeit für Fugenbreiten von 3 - 20 mm	CRISTALLFUGE-HF
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000







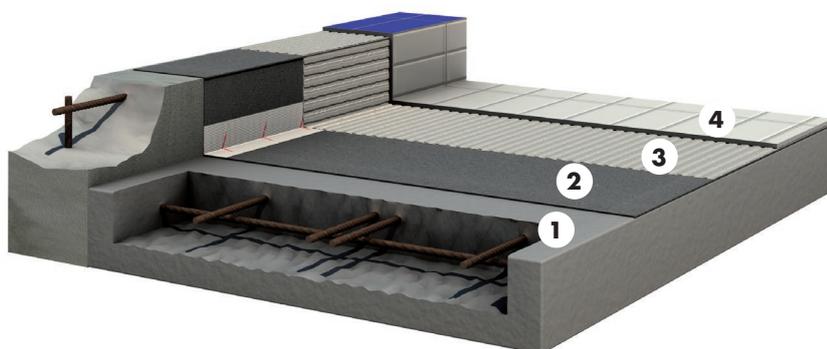
Abdichten und Verlegen in öffentlichen Duschen und Schwimmbadumgängen



In gewerblich genutzten Nassräumen ist durch große anfallende Wassermengen eine besondere Abdichtung erforderlich. Durch den Einsatz von Verbundabdichtungen sind (bis auf den Verlegemörtel für die Fliesen und Platten) alle Bauteile vor Feuchtigkeit geschützt.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO-UNIGRUND
2 AUSGLEICHEN	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	SOLOCRET-50
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	ASO-EZ4-PLUS
3 ABDICHTEN	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	AQUAFIN-1K-PREMIUM
	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN-RS300
4 VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX-FB
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	MONOFLEX-XL
5 VERFUGEN	Zementgebundener, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit erhöhter mechanischer und chemischer Beständigkeit für Fugenbreiten von 3 - 20 mm	CRISTALLFUGE-HF
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000
	Silikon-Fugendichtmasse für den Natursteinbereich	ESCOSIL-2000-ST

Abdichten und Verlegen in Brunnen und Schwimmbecken



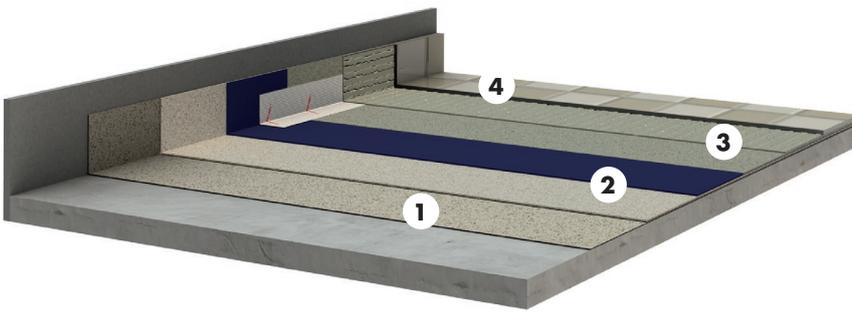
Um ein Eindringen von Badewasser in die Ausgleichschichten und die Betonkonstruktion von Schwimmbecken zu verhindern, werden geeignete und geprüfte Abdichtungssysteme im Verbund mit den Belägen eingesetzt.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO -Unigrund
	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR -SG3-thix
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Wasserabweisender Multimörtel bis 30 mm	ASOCRET -M30
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	ASO -EZ4-PLUS
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN -RS300
	Spezialdichtband für hohe Anforderungen und starke Belastungen	ASO -Dichtband-2000-S
3 VERLEGEN	Hochflexibler Fliesenklebemörtel	UNIFIX -S3
	Mineralischer, flexibler Dünnbettmörtel	SOLOFLEX
	Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR -EKF
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE -EPOX
4 VERFUGEN	Zementgebundener, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit erhöhter mechanischer und chemischer Beständigkeit für Fugenbreiten von 3 - 20 mm	CRISTALLFUGE -HF
	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR -EKF
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE -EPOX
	Silikon-Fugendichtmasse für den Unterwasserbereich	ESCOSIL -2000-UW ESCOSIL -2000-ST



Dampfbad

Abdichten und Verlegen im Saunabereich



Saunalandschaften besitzen verschiedene Bereiche (z. B. Trockensauna, Dampfsauna, Duschanlagen und weitere Nassräume), die unterschiedlichen Belastungen unterliegen. Die Abdichtungs- und Verlegesysteme müssen daher auf den jeweiligen Belastungsbereich abgestimmt sein.

Auf Grund der hohen Dampfbelastung in einer Dampfsauna muss das Abdichtungs- und Verlegesystem zusätzlich eine dampfsperrende Wirkung aufweisen. Dies können nur Reaktionsharzsysteme erfüllen.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-SG3 -thix
2 ABDICHTEN	Spachtelbare, chemikalienbeständige, dampfbremsende Verbundabdichtung auf Polyurethanbasiss	ASOFLEX -AKB
3 VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR -EKF
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE -EPOX
4 VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR -EKF
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE -EPOX
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL -2000



Abdichten und Verlegen in Spezialbereichen

Ob gewerbliche Küchen, Reinräume, Melk- oder Kläranlagen – mit SCHOMBURG Produkten sind Sie auch in Spezialbereichen immer auf der sicheren Seite. Perfekt aufeinander abgestimmte Systemkomponenten bieten Sicherheit für Planer und Ausführende.



Abdichten und Verlegen in gewerblichen Küchen und Kühlhäusern

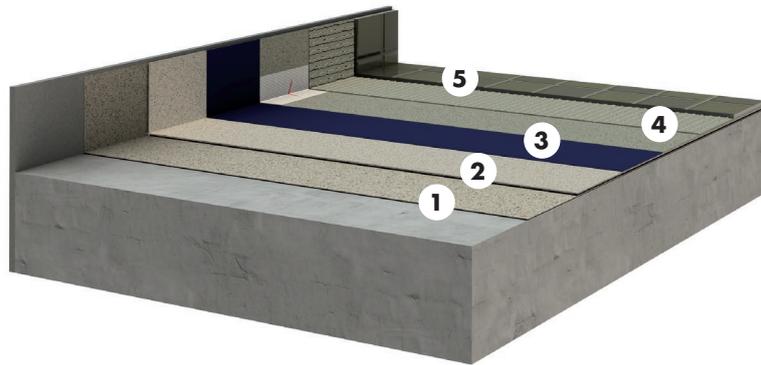
In gewerblich genutzten Küchen und Kühlräumen mit Stein und Keramik zu belegende Flächen unterliegen unter Umständen, je nach Bereich, einer Belastung durch aggressive Medien, wie zum Beispiel Milchsäure, Fettsäure, Blut, Reinigungsmitteln etc. Die Auswahl des Abdichtungs- und Verlegesystems richtet sich nach der chemischen Belastung. Die entsprechenden Bereiche der zutreffende Belastungsgruppe gem. ZDB-Merkblatt bzw. der DIN 18534 ist vom Planer festzulegen.

Durch den optionalen Einsatz des Leitbandes und des Leitlackes zwischen der Grundierung und der Abdichtungsebene besteht die Möglichkeit die Abdichtung zerstörungsfrei auf Dichtheit mittels Funkeninduktorprüfung gem. DIN 55670 mit Hochspannung zu prüfen, so dass eine zeit- und kostenaufwändige Überprüfung der Abdichtungsmaßnahmen durch eine Probefüllung des abzudichtenden Bereichs mit Wasser entfallen kann.

Vorgang		Produkt
1 AUSGLEICHEN	Zementgebundene Spachtelmasse, 5 - 40 mm, Wand/Boden	ASOCRET-BIS-5/40
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	ASO-EZ4-PLUS
2 GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-SG3-thix
3 ABDICHTEN	Spachtelbare, chemikalienbeständige Verbundabdichtung auf Polyurethanbasis	ASOFLEX-AKB
	Spezialdichtband für hohe Anforderungen und starke Belastungen	ASO-Dichtband-2000-S
4 VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR-EKF
5 VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR-EKF
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE-EPOX
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000



Abdichten und Verlegen in Melkanlagen



Bedarfsgerechte Melkstände sollen helfen, einen schonenden, kontinuierlichen und effizienten Melkprozess durchzuführen. Durch den Einsatz von rutsch- und trittsicheren Fliesen und Platten wird die Grundlage geschaffen, den hohen Anforderun-

gen an Reinigung und Hygiene gerecht zu werden. Das Fliesenverbundsystem muss dabei chemisch und mechanisch höchst beständig sein.

Vorgang

1 AUSGLEICHEN

Ist ein Ausgleich erforderlich, kann mit einem Betonersatzsystem, in Verbindung mit einer Haftbrücke, ein Ausgleich geschaffen werden

Produkt

ASOCRET-BIS-5/40

Alternativ kann ein Verbundestrich in Verbindung mit einer Haftschlämme eingesetzt werden

ASO-EZ4-PLUS

2 GRUNDIEREN

Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis

ASODUR-SG3-thix

3 ABDICHTEN

Die Abdichtung erfolgt im Wechselfarbtönen mit der chemisch beständigen Polyurethanabdichtung ASOFLEX-AKB unter Verwendung von ASO-Dichtband-2000-S. Die letzte Schicht wird mit Quarzsand abgesandet

ASOFLEX-AKB

ASO-Dichtband-2000-S

4 VERLEGEN

Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis

ASODUR-EKF

5 VERFUGEN

Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis

ASODUR-EKF

Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei

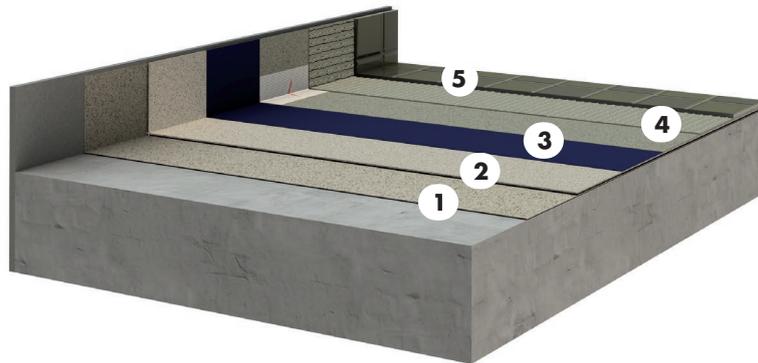
CRISTALLFUGE-EPOX

Polyurethan-Dichtstoff für hoch beanspruchte Bewegungsfugen

INDUFLEX-PU



Abdichten und Verlegen in Kläranlagen



Betonflächen in Kläranlagen werden permanent chemischen, biologischen und mechanischen Belastungen ausgesetzt. Auch Verkehrsflächen in Klärwerken sind einer hohen Belastung ausgesetzt und in der Regel mit belastbaren Fliesen belegt. Das

Verlege- und Abdichtungssystem muss aus diesem Grund hohen Anforderungen gerecht werden.

Vorgang		Produkt
1 AUSGLEICHEN	Ist ein Ausgleich erforderlich, kann mit einem Betonersatzsystem, in Verbindung mit einer Haftbrücke, ein Ausgleich geschaffen werden	ASOCRET-BIS-5/40
	Alternativ kann ein Verbundestrich in Verbindung mit einer Haftschlämme eingesetzt werden	ASO-EZ4-PLUS
2 GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-SG3-thix
3 ABDICHTEN	Die Abdichtung erfolgt im Weichelfarbtönen mit der chemisch beständigen Polyurethanabdichtung ASOFLEX-AKB unter Verwendung von ASO-Dichtband-2000-S. Die letzte Schicht wird mit Quarzsand abgesandet	ASOFLEX-AKB
		ASO-Dichtband-2000-S
4 VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR-EKF
5 VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	ASODUR-EKF
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE-EPOX
	Polyurethan-Dichtstoff für hoch beanspruchte Bewegungsfugen	INDUFLEX-PU



Verlegen von besonderen Verlegematerialien

Verlegematerialien, wie z. B. Naturstein, Feinsteinzeug, Mosaik, oder auch das Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten stellen besondere Herausforderung bei der Auswahl der geeigneten Produkte und bei der Verarbeitung dar. SCHOMBURG bietet sichere Lösungen und Systeme, um auch besondere Verlegematerialien zuverlässig zu verarbeiten.

Verlegen von Feinsteinzeug



Als Feinsteinzeug werden Fliesen mit einer Wasseraufnahme von $\leq 0,5\%$ bezeichnet. Es handelt sich dabei um ein Verlegematerial mit einer extrem hohen Dichte. Für die Verlegung von Feinsteinzeugfliesen werden kunststoffver-

gütete Verlegemörtel benötigt um einen optimalen Haftverbund zu der sehr dichten Oberfläche dieser Fliese herzustellen. Für die Verfugung von Feinsteinzeugfliesen eignen sich besonders Fugenmörtel mit einer beschleunigten Abbindung.

Vorgang		Produkt	
1 GRUNDIEREN			
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
	ENTKOPPELN/ DÄMMEN OPTIONAL	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	STEPBOARD
	ABDICHTEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
2 VERLEGEN			
		Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	LIGHTFLEX
		Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	MONOFLEX-XL
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1	MONOFLEX-fast	
3 VERFUGEN			
		Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
		Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000	



Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten



Voraussetzung für das Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten ist ein ebenflächiger Untergrund. Je größer die Formate sind, umso ebenflächiger muss der Untergrund sein.

Ein Untergrund, der den Anforderungen nach DIN 18 202 für die Erstellung von Oberflächen entspricht, ist nicht zwingend ausreichend um großformatige Platten zu verlegen. Das Ausgleichen von Unebenheiten und Unregelmäßigkeiten während der Fliesenverlegung ist beim Großformat nahezu unmöglich. Putze und Estriche müssen daher weitgehend planeben sein. Ist dies nicht der Fall, muss eine Ausgleichsspachtelung vorgenommen werden. Hierfür eignen sich verschiedene Ausgleichmassen wie SOLOPLAN-30-PLUS, SOLOPLAN-30-CA (selbstverlaufend) oder SOLOCRET-15 (standfest).

Ab einem Format von > 40/40 cm sind die Fliesen- bzw. Plattenrückseite mit einer Kontaktschicht zu versehen. Reicht die Kontaktschicht nicht aus, die jeweilige Fliese ausreichend zu benetzen, ist das Buttering-Floating-Verfahren anzuwenden. Mit dem Erreichen eines ausreichenden Haftverbundes zwischen Verlegematerial und Untergrund, können auftretende Spannungen zuverlässig abgebaut werden, Spannungsrisse im Belag werden verhindert. Unter dem verlegten Belagsmaterial eventuell vorhandene Restfeuchtigkeit, z. B. aus Betonkörper, Estrichen und Verlegemörtel, kann nur sehr langsam durch die wenigen vorhandenen Fugen austrocknen. Dies kann bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen zu Schäden führen. Hier sollten entsprechende Grundierungen verwendet werden, die einen ausreichenden Schutz bieten.



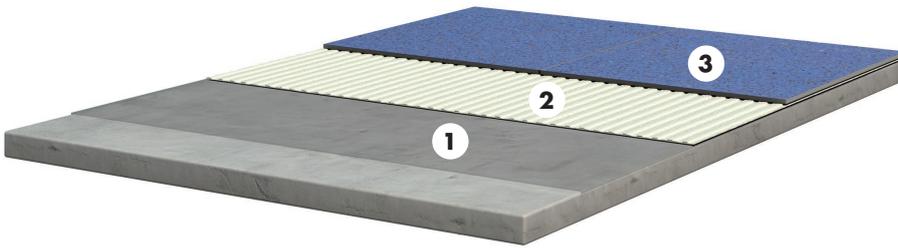
Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Calciumsulfatestriche: Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-GBM
	Zementestriche: Lösungsmittelfreie Grundierung für innen und außen *	ASO-Unigrund
2 AUSGLEICHEN	Fließspachtel bis 2-30 mm für innen- und außen	SOLOPLAN-30-PLUS
	Standfeste, schnellerhärtende Spachtelmasse bis 50 mm	SOLOCRET-50
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich *	AQUAFIN-RS300
3 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	LIGHTFLEX 1)
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	MONOFLEX-XL 1)
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	MONOFLEX-FB 1)
	Hoch flexibler beschleunigter Fliesenklebemörtel S2	MONOFLEX-S2
	Flexibler Natursteinkleber	CRISTALLIT-FLEX 1)
4 VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX

* Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“.

1) Wir empfehlen bei zementären Dünnbettmörteln die Zugabe einer Polymerdispersionsvergütung wie UNIFLEX-F zur Kompensation auftretender Spannungen zwischen Untergrund und keramischen Belagsmaterial.



Verlegen von Kunststeinen



Kunststeine sind Agglomerate aus natürlichen Gesteinen, die zementär oder mit Kunstharz gebunden sind. Einige dieser Materialien haben ein ausgeprägtes Quellverhalten. In der Regel kann mit einem hoch kunststoffvergüteten Dünnbettmörtel mit schneller kristalliner Wasserbindung verlegt werden.

Bei einigen dieser Materialien, besonders bei hohem Serpentin-Anteil, kann ein „Schüsseln“ aber nur durch ein Verlegen mit Reaktionsharzklebern vermieden werden! Für eine individuelle Beratung steht unsere Anwendungstechnik gerne zur Verfügung.

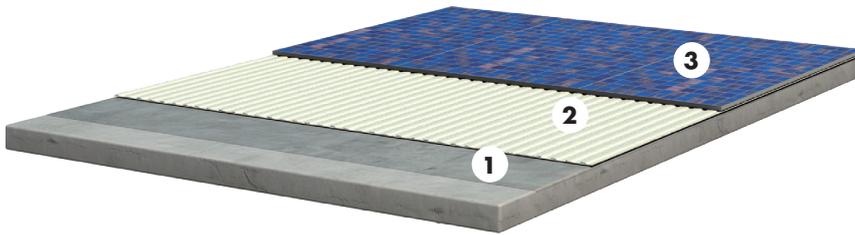
Vorgang

Produkt

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Die Vorarbeiten erfolgen je nach Untergrundart und Beschaffenheit anschließend wird entsprechend der Beanspruchungsklasse abgedichtet. Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“
	ABDICHTEN OPTIONAL	
2 VERLEGEN		ASODUR-EKF
	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	UNIFIX-S3-fast
	Natursteinmittelbettmörtel S1, 2 - 30 mm	CRISTALLIT-FLEX-max
3 VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	CRISTALLFUGE-FLEX
	Silikon-Fugendichtmasse für Naturstein	ESCOSIL-2000-ST



Verlegen von Glasfliesen und -mosaik



Glasfliesen und -mosaik sind durchscheinend oder transparent mit rückseitiger Beschichtung. Ohne rückseitige Beschichtung ist der Verlegemörtel sichtbar. Durch die Wahl eines weißen Verlegemörtels wird die Farbe der Glasfliesen bzw. des Glasmosaiks intensiver dargestellt. Für durchscheinende Glasmosaik kann mit CRISTALLFUGE-EPOX sowohl die Verlegung als auch

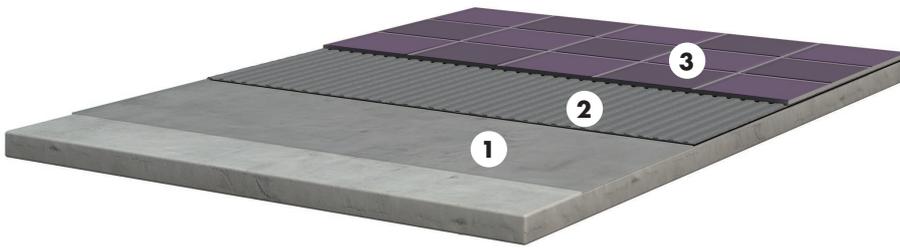
die Verfugung farbgleich vorgenommen werden. Für einen guten Haftverbund zum Glas sollte ein hoch kunststoffvergüteter Verlegemörtel verwendet werden. Die optimalen Ergebnisse werden in der Regel mit Epoxidharzmörtel erreicht, welcher auch gleichzeitig für die Verfugung des Glasfliesen- bzw. Glasmosaikbelages dient.

Vorgang		Produkt
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	SOLOCRET-50
	Selbstverlaufende, zementgebundene Ausgleichsmasse, 2 - 30 mm	SOLOPLAN-30-PLUS
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel, hochfest	ASO-EZ4-PLUS
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	ASO-Unigrund
	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	ASODUR-SG3-thix
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	AQUAFIN-RS300
	Spachtelbare, chemikalienbeständige Verbundabdichtung auf Polyurethanbasis	ASOFLEX-AKB
2 VERLEGEN	Weißer Flexkleber für Verlegung im Dünnbett	MONOFLEX-white ¹⁾
	Weißer, schnellerhärtender Flexkleber für die Verlegung im Dünnbett	UNIFIX-S3-fast ²⁾
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE-EPOX
3 VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE-PLUS
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 3-komp. und lösungsmittelfrei	CRISTALLFUGE-EPOX
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	ESCOSIL-2000

1) Vergütet mit UNIFLEX-F 2) Nicht für die Verlegung im Unterwasserbereich



Verlegen von Cotto



Cotto ist ein im aufwändigen Herstellungsprozess aus Tonerde gebranntes Material mit ganz besonderem Charme. Bei der Verlegung ist besondere Sorgfalt und handwerkliches Können gefragt. Verlegen auf zu feuchtem Estrich kann schnell zu Ausblühungen führen. Um Austrocknungszeiten kurz zu halten, sollte ein Dünn- und Mittelbettmörtel mit schneller, kristalliner Wasserbindung verwendet werden. Vor dem Verfugen empfiehlt

sich eine Vorabimprägnierung des trockenen Belags, um das Abwaschen während der Fugarbeiten zu erleichtern. Nach dem Aushärten muss der Belag sorgfältig abgesäuert werden. Dies ist auch bei einem sauber abgewaschenen Belag notwendig, um platteneigene Kalke zu entfernen. Der Belag muss dann gründlich austrocknen, bevor die Endbehandlung mit Cotto-Wachs oder -Öl erfolgt.

Vorgang

Produkt

1 GRUNDIEREN	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
ABDICHTEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
2 VERLEGEN	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	SOLOFLEX-fast
3 VERFUGEN	Natursteinmittelbettmörtel S1, 2 - 30 mm	CRISTALLIT-FLEX-max
	Silikon-Fugendichtmasse, neutral-vernetzend, weichmacherfrei	ESCOSIL-2000-ST



Verlegen von Naturstein



Natursteine bieten faszinierende Variationen von Strukturen und Oberflächen und machen selbst gesamte Flächen zum Unikat. Die Atmosphäre eines Raums wird durch das Naturprodukt besonders geprägt. Für eine sichere Verlegung bietet sich hier

das CRISTALLIT-Natursteinprogramm an. Das Anmachwasser wird zügig kristallin gebunden und steht somit nur sehr kurz mit den Verlegematerialien in Kontakt.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Je nach Untergrund, in der Regel mit: Acrylatdispersion-Konzentrat *	ASO -Unigrund-K
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Fließspachtel von 2 - 30mm im Innen- und Außenbereich	SOLOPLAN -30-PLUS
2 VERLEGEN	Natursteinmittelbettmörtel S1, 2 - 30 mm	CRISTALLIT -FLEX-max
	Grauer, hochflexibler Dünn- und Mittelbettmörtel mit schneller, kristalliner Wasserbindung, FAST TECHNOLOGY	MONOFLEX -fast
3 VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	CRISTALLFUGE -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse, neutral-vernetzend, für Naturstein	ESCOSIL -2000-ST



* Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“.



Allgemeine Informationen zur Planung und Ausführung

Bei der Planung und Ausführung einer erfolgreichen Fliesenverlegung kommt es auf eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren an. Wir zeigen Ihnen, was Sie z. B. bei der Untergrundbeurteilung und -vorbereitung zu beachten haben, und welche Wahl bei verschiedenen Boden- und Wandflächen oder aber auch bei den unterschiedlichen Wassereinwirkungsklassen und DIN Normen für Sie die richtige ist.

Die Untergrundbeurteilung und -vorbereitung

Methoden, Notwendigkeit und Möglichkeiten



Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen dauerhaften Erfolg beim Aufbringen von dekorativen oder schützenden Beschichtungen ist die fachgerechte Untersuchung, Bewertung und Vorbereitung des Untergrundes. Der Untergrund muss so präpariert sein, dass immer ein optimaler Verbund zwischen der Betonoberfläche und aufgebrachtem System erreicht wird.

Inaugenscheinnahme

Durch die Inaugenscheinnahme können schon auf dem zu beschichtenden Untergrund vorhandene Anhaftungen (Schmutz, Staub, Mörtelspritzer etc.), lockere mürbe Bestandteile, Kondenswasser, Risse oder grobe Unebenheiten festgestellt werden.

Prüfung der Ebenheit

Die zulässigen Maßtoleranzen sind in der DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ beschrieben. Die Prüfung erfolgt mit einer Messlatte und einem Messkeil.

Klopfprüfung

Durch Klopfen mit einem Hammer lassen sich Hohlstellen und dünne harte Sinterschichten anhand von Änderungen im Klangbild erkennen.

Benetzungsprüfung

Durch das Auftragen von Wasser – z.B. mit einer Bürste – wird die Saugfähigkeit des Untergrundes geprüft. Das Wasser muss binnen kurzer Zeit vom Untergrund aufgenommen werden. Ist dieses nicht der Fall, kann dies ein Indiz für zu hohe Feuchtigkeit, Trennmittelrückstände, Zementschlämme oder ähnliches sein.

Gitterritzprüfung

Durch das rautenförmige Einritzen der Oberfläche des Untergrundes mit dem Gitterritz-Prüfgerät kann die Oberflächenbeschaffenheit (Schichten, Härte etc.) beurteilt werden. An den Schnittpunkten dürfen bei gleichzeitiger Ritzbarkeit keine Ausbrüche vorhanden sein.

Feuchtigkeitsmessung

Die Feuchtigkeitsmessung ist eine Prüfung zur Bestimmung der Belegereife des Untergrundes, gemessen mit einem CM-Messgerät. Der max. Feuchtegehalt liegt bei Kunstharzgrundierungen und Beschichtungen bei $\leq 4,0$ CM-%. Bei Spezialgrundierungen kann die Feuchte auch höher sein. Mit elektronischen Feuchtemessgeräten kann zwar eine zerstörungsfreie Messung erfolgen, da jedoch die Genauigkeit nicht gegeben ist, bieten diese allenfalls einen Anhaltspunkt.

Druckfestigkeitsprüfung

Mit einem Rückprallhammer (Schmidt-Hammer) kann die Druckfestigkeit des Betons punktweise und zerstörungsfrei geprüft werden.

Rissanierung (Bodenflächen)

Vor dem Grundierungsauftrag sind Risse sauber aufzutrennen und fachgerecht mit Injektionsharz und eingelegten Stahlklammern zu verschließen (Injektionsharzsystem ASODUR-K900 als sichere und saubere Lösung).

Sanierung von Löchern und Fehlstellen

Die Ebenflächigkeit des Untergrundes ist vor dem Auftrag der Grundierung herzustellen, besonders eignet sich ein beständiger und hochfester Epoxidharzmörtel (z.B. ASODUR-EMB). Geeignete Werkzeuge sind Spachtel und Glätter.

Herstellen einer Hohlkehle

Im Wand-Boden-Anschlussbereich wird eine Hohlkehle mit einem Epoxidharz-

Mörtel erstellt. Dadurch ist ein sicherer Anschluss von nachfolgenden Beschichtungen möglich und schädliche Einflüsse von Chemikalien oder Feuchtigkeit können verhindert werden.

Fräsen

Flächiger Abtrag von wenigen Millimetern bis zu mehreren Zentimetern möglich um Unebenheiten zu egalisieren.

Kugelstrahlen

Gängigste Methode zur Untergrundvorbereitung zur Erzeugung einer gleichmäßigen, offenporigen Rauigkeit.

Schleifen

Mechanische Bearbeitung der Oberfläche mit geringem Abtrag.

Hochdruckwasserstrahlen

Einsatz bei schlecht zugängigen Bodenbereichen und vertikalen Flächen.

Sandstrahlen und Wassersandstrahlen

Entfernung haftungsmindernder Oberflächenanteile auch an vertikalen Flächen.

Kehren und Saugen

Beseitigung von losen Feinbestandteilen nach der eigentlichen Oberflächenvorbereitung.

Oberflächenhaftzugfestigkeit

Bestimmung der Oberflächenzugfestigkeit durch das senkrechte Abziehen eines aufgeklebten Abzugstempels. Die Mindesthaftzugfestigkeit für Beschichtungsarbeiten liegt bei $1,5 \text{ N/mm}^2$.



Für jede Anwendung die richtige Grundierung

Grundierungen bei nachfolgender Fliesenverlegung (ohne Abdichtung)									
	ASO-Unigrund-GE	ASO-Unigrund-K	ASO-Unigrund-S	ASODUR-GBM	ASODUR-SG2	ASODUR-SG2-thix	ASODUR-V360W	ASODUR-SG3- superfast	ASODUR-SG3- thix
Untergründe Bodenflächen									
Beton	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Zementestrich	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Calciumsulfatestrich ⁴⁾	++	++	++	++			++	++	++
Calciumsulfat-Fließestrich ^{1) 4)}	++	++	++	++			++	++	++
Steinholz-/Magnesiaestrich				++			++	++	++
Gussasphaltestrich			++	++	++			++	++
ASODUR-LE Epoxidharzestrich				++			o	++	++
Terrazzo- oder Steinböden ²⁾			++	o	++	++		o	o
Vorhandene Fliesenbeläge			++	++	++ ³⁾	++ ³⁾		++	++
Untergründe Wandflächen									
Beton	++	++	++	++	o	++	++	++	++
Porenbeton	++	++	++				++		
Kalk-Zementputz, Zementputze	++	++	++	++	o	++	++	++	++
Gipsputz	++	++	++						
Gipskartonplatten	++	++	++						
Vorhandene Fliesenbeläge			++	++		++		++	++
Holzspanplatten			++	++		++		++	++

++ besonders geeignet o bedingt geeignet

- 1) Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen werden und die Belegereife erreicht haben.
 2) Terrazzo- und Steinböden müssen von Trennschichten befreit werden.
 3) Fliesenbeläge gründlich reinigen, evtl. mittels 20er- bis 40er-Korn leicht anschleifen.
 4) Bei Großformaten mit ASODUR-GBM grundieren.



HINWEIS

Bei Einsatz der ASODUR-Grundierungen sind diese im frischen Zustand mit Quarzsand abzusanden. Die Technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte sind zu beachten.



Für jede Wassereinwirkung die richtige Abdichtung

Neue Klassifizierung nach DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535

Anwendungsbereiche	Norm	Wassereinwirkungsklasse
	DIN 18534:	W0-I: gering
Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen nicht sehr häufig mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, z. B. in häuslichen Bädern, Badezimmern von Hotels.	DIN 18534:	W1-I: mäßig
Direkt und indirekt beanspruchte Flächen im Außenbereich mit nicht drückender Wasserbelastung, z. B. auf Balkonen und Terrassen (nicht über genutzten Räumen).	DIN 18531-5:	
Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder langanhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird.	DIN 18534:	W2-I: hoch
Durch Druckwasser beanspruchte Flächen von Behältern, z. B. öffentliche und private Schwimmbecken im Innen- und Außenbereich.	DIN 18535:	W1-B Füllhöhe ≤ 5 m W2-B Füllhöhe ≤ 10 m
Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder langanhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wobei es auch zu begrenzten chemischen Beanspruchungen der Abdichtung kommt, z. B. in gewerblichen Küchen und Wäschereien.	DIN 18534:	W3-I: sehr hoch

×¹ keine Abdichtung erforderlich wenn wasserabweisende Oberfläche ×² nur an Wänden



Wassereinwirkung	Einsetzbare Abdichtungen					
	SANIFLEX	AQUAFIN- 1K-PREMIUM	AQUAFIN- 2K/M-PLUS	AQUAFIN- RS300	ASOFLEX- AKB	SANIFIN
Gering Flächen mit nicht häufiger Einwirkung von Spritzwasser. Beispiele <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen. • Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf, z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs. 	x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	x ¹
Mäßig Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser. Beispiele <ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern. • Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf. • Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich. 	x	x	x	x	x	x
Abdichtungen von Balkonen, Loggien und Laubengängen (nutzbare Plattform, die nicht über einem genutzten Raum liegt).	-	x	x	x	x	-
Hoch Flächen mit häufiger Einwirkung von Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert. Beispiel <ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten. • Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen. 	x ²	x	x	x	x	x ⁴
Abdichtung von Behältern und Becken	-	-	x	x	x	-
	-	-	x	x	x	-
Sehr hoch Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert. Beispiele <ul style="list-style-type: none"> • Flächen im Umgang von Schwimmbecken. • Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien). 	-	x ³	x ³	x ³	x	-

x³ nur wenn keine zusätzliche chemische Einwirkung x⁴ ggf. Abdichtungsflächen mit zusätzlichen chemischen Einwirkungen gemäß PG-AIV

Für jede Anwendung der richtige Verlegemörtel

++ besonders geeignet o bedingt geeignet



Untergründe / Anwendung		
	Hinweise zur Untergrundvorbereitung	Grundierung
Wandbeläge innen und außen		
Putze PG II-III gemäß DIN 18550	Putzüberstände entfernen	ASO-Unigrund
Mauerwerk gemäß DIN 1053, Teil 1	Mauerwerk ebenflächig und vollfugig, bei Mischmauerwerk ist bewehrter Putz aufzubringen, Mauerwerk aus bindemittelgebundenen Steinen mind. 6 Monate alt	ASO-Unigrund
Mindestalter 6 Monate ⁵⁾	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiniger	ASO-Unigrund
Mindestalter 3 Monate ⁵⁾	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiniger	ASO-Unigrund
Mindestalter 28 Tage ⁵⁾	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiniger	ASO-Unigrund
Trockenbaustoffplatten z. B. Gipskarton gemäß DIN 18181, Gipsfaser, gewebearmiertes Polystyrol	Ausreichend tragfähig und als Untergrund für die Fliesenverlegung geeignet	ASO-Unigrund
Keramische Beläge, Natur- und Kunststein festhaftend, tragfähig	Reinigen und entfetten, ggf. anschleifen	ASO-Unigrund-S oder Kratzspachtelung mit AQUAFIN-2K/M-PLUS
Farben und Anstriche festhaftend, tragfähig	Dispersionsfarben entfernen, Lack- bzw. Ölfarben anschleifen. Wir empfehlen Probeverklebungen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen.	ASO-Unigrund-S oder Kratzspachtelung mit AQUAFIN-2K/M-PLUS
Styropor z. B. Wannenträger	Kontaktspachtelung mit MONOFLEX, LIGHTFLEX, SOLOFLEX	
Holzuntergründe tragfähig, z. B. Spanplatten auf biegesteifen Ständerwerk	Ggf. nachschrauben, Eignung prüfen	ASO-Unigrund-S, STEPBOARD 9 oder 15 mm verlegen
Bodenbeläge innen		
Zementstrich unbeheizt gemäß DIN 18560, auf Trennlage oder Dämmung, Mindestalter 28 Tage und Resfeuchte < 2,0 % nach CM-Messung	Vorhandene Risse mit ASODUR-K900 kraftschlüssig schließen und absanden	ASO-Unigrund
Zementstrich beheizt gemäß DIN 18560, auf Trennlage oder Dämmung, Mindestalter 28 Tage und Resfeuchte < 2,0 % nach CM-Messung	Aufheizprotokoll beachten	ASO-Unigrund
Junger Zementstrich ¹⁾ auf Trennlage oder Dämmung beheizt und unbeheizt, begehbar (mind. 3 Tage alt) gem. DIN 18560, tragfähig	Nicht sandend, Aufheizprotokoll nach der Verlegung beachten!	

3) Im Außen- und Nassbereich ist vor der Fliesen- und Plattenverlegung stets eine Abdichtung erforderlich. In der Produktübersicht finden Sie die geeigneten Produkte. Wenn keine abweichenden Angaben gemacht sind ist für den Untergrund, die Untergrundvorbereitung und die Verlegung die DIN 18157 maßgeblich.
4) Nur in Verbindung mit der Verbundabdichtung ADF-Balkonfolie.

- 1) Beim Verlegen auf jungen Zementestrichen ist der noch nicht abgeschlossene Abbindeprozess des Estrichs und die somit geringere Festigkeit zu berücksichtigen.
Keine schweren Lasten (z.B. Fliesenpaletten etc.) auf dem Untergrund abstellen.
- 2) Beim Verlegen von Natur- und Kunststeinen sind die produktspezifischen Eigenschaften des Verlegematerials zu berücksichtigen. Wir empfehlen Probeverlegungen.
Je nach Belag ggf. mit UNIFLEX-F vergüten.



Klassifizierung gemäß DIN EN 12004 / Verlegemörtel

C1 TE S2	C2 FTE S2	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 FE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FTE S1	C2 TE	C2 TE S1	C1 FE	C2 FT	C2 FE S1	R2 T	R2 T
UNIFIX-S3	UNIFIX-S3-fast	LIGHTFLEX	MONOFLEX	MONOFLEX-FB	SOLOFLEX	MONOFLEX ^{white}	MONOFLEX-fast	AK7P	MONOFLEX-XL	ADF-Systemkleber-FB	CRISTALLIT-FLEX	CRISTALLIT-FLEX-max	ASODUR-EKF	CRISTALLFGE-EPOX
○	○	++	++		++	++	++	++	++		++	++	++	
○	○	++	++		++	++	++	++	++		++	++	++	
○	○	++	++		++	++	++	++	++		++	++	++	
++	++												++	
++	○													
○	○	++	++		++	++	++	++	++		++	++	○	
○	○	++	++		○	○	○		++		○	++	++	
○	○	○	++		++	○	++	○	++		++	++	++	
○	○	++	++		++	○	++	○	++		++	++		
○	○	++	++		++	○	++	○	++		++	++	++	
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
++	++													

5) Bei einer Verklebung mit ASODUR-EKF muss vorab eine Grundierung mit ASODUR-GBM + Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm durchgeführt werden.
6) Mit UNIFLEX-F vergüten je nach Anwendungsbereich 2 bis 8,33 kg UNIFLEX-F/25 kg.

Fortsetzung der Tabelle Verlegemörtel

++ besonders geeignet o bedingt geeignet



Untergründe / Anwendung		
	Hinweise zur Untergrundvorbereitung	Grundierung
Bodenbeläge innen		
Calciumsulfatestriche gemäß DIN 18560 und calciumsulfatgebundene Untergründe z. B. Ausgleichsmassen, unbeheizt	Estrich anschleifen, Restfeuchte < 0,5 % nach CM-Messung, aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-GBM, ASO-Unigrund-S, ASO-Unigrund-GE
Calciumsulfatestrich gemäß DIN 18560 und calciumsulfatgebundene Untergründe z. B. Ausgleichsmassen, beheizt	Estrich anschleifen, Restfeuchte < 0,3 % nach CM-Messung, aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-GBM, ASO-Unigrund-S, ASO-Unigrund-GE
Calciumsulfatestrich gemäß DIN 18560 und calciumsulfatgebundene Untergründe z. B. Ausgleichsmassen, beheizt und unbeheizt mit Restfeuchten < 1,5 % bzw. < 1,0 % nach CM-Messung.	Estrich anschleifen, aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASO-Unigrund-K, MV 1:3 oder ASO-Unigrund-GE ASO-Unigrund-S
Mindestalter 6 Monate, Beton gemäß DIN 1045 ^{4) 5)}	Sinterschichte entfernen z. B. Granulatstrahlen	ASO-Unigrund
Mindestalter 3 Monate, Beton gemäß DIN 1045 ^{4) 5)}	Sinterschichte entfernen z. B. Granulatstrahlen	ASO-Unigrund
Magnesitstriche beheizt gemäß DIN 18560	Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-V360W, Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm
Magnesitstriche unbeheizt gemäß DIN 18560	Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-GBM
Gussasphaltestrich, der Härteklasse IC10 gemäß DIN 18560	Nur innen, Estriche müssen mit Sand abgerieben sein, „Glatzen“ ggf. mit ASODUR-GBM grundieren.	ASODUR-GBM, Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm
PVC Beläge festhaftend, tragfähig	Mit Entwachser reinigen, anschleifen / anrauen	Kratzspachtelung mit UNIFIX-S3
Holzuntergründe tragfähig, z. B. Spanplatten, Parkett, Dielen	Holz-Untergrund mit ASODUR-GBM grundieren und ASODUR-LE frisch in frisch verlegen. Ggf. nachschrauben, Fugen zwischen Dielen etc. mit Tagomastic schließen. Aufbau mit 9 o. 15 mm STEPBOARD Entkopplungsplatten.	ASODUR-GBM ASO-Unigrund-S, ASODUR-GBM
Keramischer Belag, Natur- und Kunststein festhaftend, tragfähig	Reinigen und entfetten, ggf. anschleifen	ASO-Unigrund-S oder Kratzspachtelung mit AQUAFIN-2K/M-PLUS
Trockenbauplatten z. B. Gipsfaser, gewebekaschiertes Polystyrol	Keine gipshaltigen Fugenfüller verwenden	ASO-Unigrund

Bitte die Hinweise auf der vorherigen Seite beachten!



Klassifizierung gemäß DIN EN 12004 / Verlegemörtel

	CI TE S2	C2 FTE S2	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 FE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FTE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FT	C2 FE S1	R2 T	R2 T
	UNIFIX-S3	UNIFIX-S3-fast	LIGHTFLEX	MONOFLEX	MONOFLEX-FB	SOLOFLEX	MONOFLEX-white	MONOFLEX-fast	AK7P	MONOFLEX-XL	CRISTALLIT-FLEX	CRISTALLIT-FLEX-max	ASODUR-EKF	CRISTALLIT-FLEX-EPOX
○	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
○	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
○														
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
++	++												++	++
++	++	++	++	++	++	++	++	++	○	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
++	++									++	++	++	++	++
++	++	○	○	++	○	○	○	++	○	○	++	++	++	++
++	++	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	++	++
++	++	++	++	++	++	++	○	++	++	++	++	++	++	++

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

HINWEIS

Die Technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte beachten!
Die Empfehlungen ersetzen keine anwendungstechnische Beratung!

Fortsetzung der Tabelle Verlegemörtel

++ besonders geeignet o bedingt geeignet



Untergründe / Anwendung		
	Hinweise zur Untergrundvorbereitung	Grundierung
Bodenbeläge außen ohne Dämmschichten		
Mindestalter 6 Monate, Beton gemäß DIN 1045 ^{4) 5)}	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiner	ASO-Unigrund
Mindestalter 3 Monate, Beton gemäß DIN 1045 ^{4) 5)}	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiner	ASO-Unigrund
Zementestrich begehbar (min. 3 Tage alt) gemäß DIN 18560, tragfähig ¹⁾	Nicht sandend	
Keramische Beläge, Natur- und Kunststein festhaftend, tragfähig	Reinigen mit Universalreiniger, ggf. anschleifen	ASO-Unigrund-S
Fliesen- und Plattenbeläge		
Fliesenverlegung Steingut		
Fliesenverlegung Steinzeug		
Fliesenverlegung Feinsteinzeug (Keramik mit Wasseraufnahme < 0,5 %)		
Kunst- und Natursteinverlegung, Dünnbett (bis 5 mm Kleberdicke), innen ²⁾		
Kunst- und Natursteinverlegung, Mittelbett (> 5 mm Kleberdicke), innen ²⁾		
Glasmosaik und Glasfliesen ²⁾		
Großformate ²⁾		
Cotto ²⁾		

HINWEIS

Die Technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte beachten!
Die Empfehlungen ersetzen keine anwendungstechnische Beratung!



Klassifizierung gemäß DIN EN 12004 / Verlegemörtel

	C1 TE S2	C2 FTE S2	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 FE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FTE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FT	C2 FE S1	R2 T	R2 T
	UNIFIX-S3	UNIFIX-S3-fast	LIGHTFLEX	MONOFLEX	MONOFLEX-FB	SOLOFLEX	MONOFLEX-white	MONOFLEX-fast	AK7P	MONOFLEX-XL	CRISTALLIT-FLEX	CRISTALLIT-FLEX-max	ASODUR-EKF	CRISTALLIT-FGE EPOX
	++	++								++ ⁴⁾			++	++
	++	++								++ ⁴⁾			++	++
	++	++								++ ⁴⁾				
	++	++								++ ⁴⁾				
	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
	++	++	++	++	++	++	○	++	○	++	++	++	++	++
		++					○	++			++	++	○	○
		○						○			○	++		
		++					○ ⁶⁾				○ ⁶⁾	○	++	++
	++	++	++	++	++	○		○		++	○	+	○	○
		++				○	○ ⁶⁾	++	○		++	++		

1) Beim Verlegen auf jungen Zementstrichen ist der noch nicht abgeschlossene Abbindeprozess des Estrichs und die somit geringere Festigkeit zu berücksichtigen. Keine schweren Lasten (z.B: Fliesenpaletten etc.) auf dem Untergrund abstellen.

2) Beim Verlegen von Natur- und Kunststeinen sind die produktspezifischen Eigenschaften des Verlegematerials zu berücksichtigen. Wir empfehlen Probeverlegungen. Je nach Belag ggf. mit UNIFLEX-F vergüten.

3) Im Außen- und Nassbereich ist vor der Fliesen- und Plattenverlegung stets eine Abdichtung erforderlich. In der Produktübersicht finden Sie die geeigneten Produkte. Wenn keine abweichenden Angaben gemacht sind ist für den Untergrund, die Untergrundvorbereitung und die Verlegung die DIN 18157 maßgeblich.

4) Nur in Verbindung mit der Verbundabdichtung ADF-Balkonfolie.

5) Bei einer Verklebung mit ASODUR-EKF muss vorab eine Grundierung mit ASODUR-GBM + Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm durchgeführt werden.

6) Mit UNIFLEX-F vergüten je nach Anwendungsbereich 2 bis 8,33 kg UNIFLEX-F/25 kg.

Das richtige Mörtelsystem für Cotto, Natur- und Kunststein



Mörtelschichtdicke			
Gestein			
Magmatische Gesteine	Tiefengestein (Plutonite)	Granit	Rosa Beta, Imperial Red, Baltik Braun, Lausitzer, Waldstein gelb, Baltik Braun, Lausitzer, Waldstein gelb
		Granit	Padang Kristall, Padang hell, Bianco Sardo
		Diorit	Fürstensteiner, Nero Tijuca
		Gabbro	Impala, Nero Impala, Star Galaxy
		Syenit	Kardinal, Blue Pearl
		Foyait	Azul Bahia, Namibia Blue
	Ergussgestein (Vulkante)	Rhyolith / Porphyr	Trentiner Porphyr, Porfiris, Porfido
		Basaltlava	Basaltina, Rheinische Basaltlava
Sedimentgesteine	Ablagerungs-gestein	Kalkbrekzie	Breccia Aurora
		Serpentinitbrekzie	Rosso Levanto
		Sandstein	Roter Mainsandstein, Ruhsandstein, Abtswinder Schilfsandstein, Wesersandstein
		Kalksandstein	Anröchter Kalksandstein
		Tonschiefer	Portoschiefer, Korlinger Schiefer, Mustang, Papagaios Black
	Niederschlags-gestein	Kalkstein	Trani, Jura Gelb, Jerusalem Stone, Botticino, Solnhofener Plattenkalk, Travertin Plattenkalk, Onyx, Bad Cannstatt, Bad Langensalzw
			Moleanos
			Muschelkalk, Blaubank-Kernstein, Kernstein, Belgisch Granit, Nero Marquina, Kleinziegenfelder, Dolomitstein
Umwandlungsgesteine (Metamorphe Gesteine)	Marmor	Thassos, Bianco Carrara, Estremoz, Arabescato, Namaqua	
	Dolomitmarmor	Palisandro, Norwegian Rose	
	Gneis	Soglio, Onserone, Maggia	
		Rio Branco, Kashmir White, Imperial White, Juparana Gold, Sarizzo	
	Quarzit	Verde Spluga, Azul Imperial, Quarzit Yellow, Azul Macaubas, Pacific Blue	
	Glimmerquarzit	Alta Quarzit	
	Schiefer	Peacock, Multicolor, Otta-Schiefer, Theumaer Fruchtschiefer	
	Serpentinit	Verde Alpi, Verde Naoussa, Verde Tino, Rosso Levanto, Tinos Green, Tauerngrün	
Kunststeine	zementgebunden	Betonwerkstein	Breccia Aurora, Alpenmarmor Beige, Carrara weiß, Fa. Quarella: „Bianco Arco Iris“
	kunstharzgebunden	Ohne Serpentinanteile	Arabescato, Granit 90; Fa. Quarella Serie: Fantasia, Millennium, Cromatica, Granitica, Pastelli, Luciente; Fa. Omnistone: Serie Starlight u.a.; Fa. Objekt-Stone: Micronit u.a. Fa. Prossimesuperfici Serie: Luce, Cristallo, Oriente
		Mit Serpentinanteilen	Vetro 90; Fa. Quarella: Verde Tirreno, Rosso Levanto, Verde Levanto
	Cotto		diverse Typen

++ besonders geeignet + geeignet o bedingt geeignet

1) Vergüten Sie 25 kg Kleber zusätzlich mit 2 kg UNIFLEX-F.

2) Behandeln Sie die Rückseite des Steins vor der Dickbettverlegung mit UNIFIX-S3-fast.



Dünnbett- und Mittelbettverfahren					Dickbettverfahren
Schnellerhärtend Schnelle kristalline Wasserbindung Weiß	Schnellerhärtend Für Innen- und Außenbereich Weiß	Wasserfrei Reaktionsharz	Hoch Verformbar Schnellerhärtend Schnelle kristalline Wasserbindung Weiß	Schnellerhärtend Schnelle kristalline Wasserbindung grau	Für Innen- und Außenbereich
3 - 10 mm	2 - 30 mm	bis 5 mm	bis 5 mm	3 - 10 mm	15 - 50 mm
CRISTALLIT-FLEX	CRISTALLIT-FLEX-max	ASODUR-EKF	UNIFIX-S3-fast	MONOFLEX-fast	ASO-EZ4-PLUS
++	++	o	++	o	++
++	++	o			
++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++
++	++		++		++ ²⁾
		++			
++	++	o		++	o
++	++			++	++
o ¹⁾	+	++	o ¹⁾	o ¹⁾	
++	++				++ ²⁾
++	++				
++	++			++	++ ²⁾
++	++				++ ²⁾
++	++				++ ²⁾
++	++	++		++	++
++	++			o	
++	++				
++	++	++	++	++	++
++ ¹⁾	++	++	++	++ ¹⁾	
		++			
++	++	++	++	++	++
++ ¹⁾	++	++	++		
		++			
++	++			++	

HINWEIS

- Bei größeren Abweichungen der Steindicke wählen Sie die Verlegung im Dickbett mit den Estrichmörteln ASO-EZ4-PLUS sowie ASO-SEM.
- Verlegen Sie unkalibrierte Natursteinplatten im Mittelbettverfahren.
- Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

Für jede Anwendung der richtige Fugenmörtel



Fugenmörtel für jeden Anwendungsbereich						
	CRISTALLFUGE Fugenbreite 1,5 - 6 mm	CRISTALLFUGE-PLUS Fugenbreite 1 - 10 mm	CRISTALLFUGE-FLEX Fugenbreite 3 - 20 mm	CRISTALLFUGE-HF Fugenbreite 3 - 20 mm	CRISTALLFUGE-EPOX Fugenbreite 1 - 15 mm	ASODUR-EKF Fugenbreite 3 - 10 mm
Materialbasis	Zement	Zement	Zement	Zement	Reaktionsharz	Reaktionsharz
Festigkeit DIN EN 13888	CG2	CG2 WA	CG2 WA	CG2 WA	RG2	RG2
Anwendungsbereich						
Steingutfliese	++	+	-	-	++	++
Steinzeugfliese	+	++	+	++	++	++
Feinsteinteugfliese ¹	-	++	++	++	++	++
Naturstein verfärbungsempfindlich	-	++	+	+	+	+
Naturstein verfärbungsunempfindlich	-	++	++	++	+	+
Cotto ²	-	+	++	++	-	-
Haushaltsreiniger Bad/Dusche	-	-	-	-	++	++
Eingeschränkt chemisch beanspruchbar	-	-	-	-	++	++
Hoch chemisch beanspruchbar	-	-	-	-	++	-
Hoch mechanisch beanspruchbar	-	-	+	++	+	++
Wasser- und schmutzabweisend	-	++	+	+	++	++
Glasmusaik Trockenbereich	+	++	-	-	++	++
Glasmusaik Duschbereich	-	+	-	-	++	++
Glasmusaik Unterwasserbereich	-	-	-	-	++	++
Schwimmbecken Trinkwasser	+	-	++	++	++	++
Schwimmbecken Salz-/Thermalwasser	-	-	-	-	++	++
Schwimmbecken geringe Wasserhärte	-	-	-	-	++	++
Balkone/Terrassen	-	-	++	++	+	+

*Probeverfugung durchführen

¹ Bei poliertem Feinsteinzeug können sich Farbpigmente in den eventuell vorhandenen Mikroporen in der Oberfläche der Platten festsetzen. Deshalb ist von einem starken Farbkontrast zwischen Fliese und Fuge abzuraten.

² Bei offenporigen Belägen, z.B. Cotto und Handformplatten, sind ggf. vor der Verfugung Fughilfen (z.B. Möller Chemie, Fila, Patina Fala, Stingel Chemie) einzusetzen.

++ besonders geeignet

+ geeignet

- nicht geeignet

Änderungen vorbehalten. Rechtsrelevant ist das jeweils gültige Technische Merkblatt.

Für jede Anwendung der richtige Fugendichtstoff



Fugendichtstoffe für jeden Anwendungsbereich					
	ESCOSIL-2000	ESCOSIL-2000-ST	ESCOSIL-2000-UW	INDUFLEX-PU	ASODUR-EP/FM
Materialbasis	Silikon acetatvernetzend	Silikon neutral-oxim-vernetzend	Silikon neutral-oxim-vernetzend, Silikonöle	1-komp.-Polyurethan	Epoxid-Polyurethan
Innenbereich	++	++	++	++	++
Außenbereich	++	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	
Unterwasserbereich		++ ¹⁾	++ ¹⁾		++
Wandbereich	++	++	++	++	
Bodenbereich	++	++	++	++	++
Eingeschränkt chemisch beansprucht	++	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	++
Hoch mechanisch beansprucht				o	++ ³⁾
Fliesen	++	++	++	++	++
Fliesen mit Oberflächenbeschichtung, z. B. Ceramicplus	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	++
Kunststein		++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	
Naturstein		++			
Sandstein		++ ³⁾			
Cotto		++			
Glas, Glasmosaik und Glasfliesen	++	++	++ ¹⁾	++	
Mineralische Untergründe, wie z. B. Beton, Putz, Mauerwerk	o	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++
Betonwerkstein, Zementfliesen		++ ¹⁾			
Edelstahl	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	++ ²⁾
Gusseisen		++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	++ ²⁾
Eisen, gestrahlt		++		++	++ ²⁾
Aluminium blank	o	++	++ ¹⁾	++	++ ²⁾
Aluminium eloxiert	o	++	++ ¹⁾	++	++ ²⁾
Kupfer		++ *		++	++ ²⁾
Messing		++ *		++	++ ²⁾
Zink	o	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	++ ²⁾
Weißblech	o	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	++ ²⁾
Holz, lasiert	o	++		++	
Melaminharz	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++ ¹⁾	++	
Kunststoffprofile	++	++	++	++	++ ²⁾
PVC	++	++	++	++	++ ²⁾

++ besonders geeignet o bedingt geeignet

1) ggf. vorprimern

2) Primern mit geeignetem Voranstrich

3) Primern mit ASODUR-GBM

*Reaktion mit Buntmetall möglich („Anlaufen“)



Ausgezeichnet

Nachhaltigkeit – nicht nur im Bestand, sondern auch im Umweltschutz. Darauf setzt die Unternehmensgruppe SCHOMBURG. Dafür werden eine Reihe unserer Produkte strengen Prüfungen unterzogen.

Zertifizierte Sicherheit

Von der Multigrundierung über Ausgleichsmassen, Abdichtungsprodukten, bis hin zur Fliesenverlegung mit dem staubarmen Flexmörtel LIGHTFLEX und der Verfugung mit der CRISTALLFUGE-PLUS ist das Programm rund.

ÖKOPROFIT

Seit 2014 engagiert sich SCHOMBURG im Rahmen des Umweltprojektes ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik), welches Unternehmen bei Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Jetzt wurde der ostwestfälische Baustoff-Spezialist für seine vorbildlichen Umwelleistungen

mit dem entsprechenden Zertifikat ausgezeichnet, das den Erfolg der umgesetzten Maßnahmen dokumentieren. Damit setzt das Unternehmen Maßstäbe hinsichtlich der Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften, Bauen und letztendlich auch Wohnen.





DGNB und LEED

Diese ausgewählten Kleber und Dichtstoffe finden Sie nun auch in der Green-building-Produktdatenbank auf www.greenbuildingproducts.eu. Die dort gelisteten Produkte tragen zur Erreichung von Punkten im LEED- und DGNB-System bei. SCHOMBURG unterstützt seine Kunden bei der erfolgreichen Gebäudezertifizierung

nach LEED und DGNB. Zertifizierungsrelevante Informationen stellt SCHOMBURG in transparenter Form bereit. In der Produktdatenbank www.greenbuildingproducts.eu finden Sie hierfür standardisierte LEED- und DGNB-Deklarationen zum Download. Planern, Architekten und Baufirmen wird so die Produktrecherche und Dokumentation erleichtert.



EMICODE

Darüber hinaus wurden auch viele SCHOMBURG-Produkte mit dem EMICODE-Siegel ausgezeichnet. EMICODE ist ein markenrechtlich geschütztes Zeichen zur Kennzeichnung von Verlegewerkstoffen, Klebstoffen und Bauprodukten. Diese Baustoffe bieten größtmögliche Sicherheit vor Raumluftbelastungen. Dem System EMICODE liegen eine exakt definierte Prüfkammeruntersuchung nach EN ISO 16000 und strenge Einstufungskriterien zugrunde. Die geprüften Baustoffe sind frei von

Lösemitteln und gefährlichen Stoffen. Viele SCHOMBURG-Produkte tragen mittlerweile auch die Auszeichnung EC1 oder sogar EC1Plus. SCHOMBURG hat sich bewusst den strengen Tests und Auflagen ausgesetzt, um einen optimalen Schutz der Verarbeiter und Nutzer zu realisieren. Auch die SCHOMBURG-Produkte mit der VOC-France-Kennzeichnung haben besonders umweltschonende Eigenschaften. Diese Emissionsbegrenzungen sind strenger als die US-LEED-Grenzwerte für VOC-Emissionen.



Damit setzt SCHOMBURG Maßstäbe hinsichtlich der Anforderungen an nachhaltiges Bauen und Wirtschaften. Dazu gehören besonders die Gesundheit und der Komfort der Nutzer. Dieses lässt sich vor allem durch die Verwendung emissionsarmer Produkte sicherstellen.



HINWEIS

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Website www.green-schomburg.de.



Übersicht der „ausgezeichneten Produkte“

	EMICODE der GEV	AgBB 1)	Emissionsklasse gemäß VOC-France	VOC- Belgien 2)
AK7P	EC1-PLUS	-	A+	✓
AQUAFIN-2K/M-PLUS	EC1-PLUS	-	A+	-
AQUAFIN-RS300	EC1-PLUS	✓	A	-
ASO-Anschlussdichtband	-	-	A+	-
ASO-Dichtband-2000	EC1-PLUS	✓	A+	-
ASO-Dichtband-2000-S	EC1-PLUS	-	-	✓
CRISTALLFUGE-FLEX	EC1-PLUS	✓	A+	✓
ASO-Fugenbreit	EC1-PLUS	✓	A+	✓
CRISTALLFUGE	-	✓	A+	-
ASO-Unigrund-K	EC1-PLUS	✓	A+	✓
ASO-Unigrund-GE	EC1-PLUS	✓	A+	✓
ASO-Unigrund-S	EC1-PLUS	✓	A+	✓
CRISTALLFUGE-EPOX	EC1-PLUS	✓	A+	✓
ASODUR-B351	-	-	C	-
ASODUR-G1270	-	-	C	-
ASODUR-G1275	-	-	A+	-
ASODUR-IE	-	✓	A+	-
ASODUR-SG3	-	✓	A+	-
ASODUR-SG3-superfast	EC1-PLUS	✓	A+	✓
ASODUR-V2250	EC1-PLUS	✓	A+	✓
ASOFLEX-AKB-Boden/-Wand	EC1-PLUS	✓	A+	✓
CRISTALLFUGE-PLUS	EC1-PLUS	✓	A+	✓
ESCOSIL-2000	EC1-PLUS	-	A+	-
ESCOSIL-2000-ST	EC1-PLUS	-	A+	-
LIGHTFLEX	EC1-PLUS	✓	A+	-
MONOFLEX	EC1-PLUS	✓	A+	✓
MONOFLEX-fast	EC1-PLUS	✓	A+	✓
MONOFLEX-XL	EC1-PLUS	✓	A+	✓
REMISIL-SI	EC1-PLUS	✓	A+	✓
SANIFIN	EC1-PLUS	✓	A+	-
SANIFLEX	EC1-PLUS	✓	A+	✓
SOLOFLEX	EC1-PLUS	✓	A+	✓
SOLOPLAN	EC1-PLUS	✓	A+	-
SOLOPLAN-30-CA	EC1	-	A	-
SOLOPLAN-30-PLUS	EC1-PLUS	-	A+	-
SOLOPLAN-FA	EC1-PLUS	✓	A+	-
STEPBOARD	EC1-PLUS	-	-	-
UNIFIX-S3	EC1-PLUS	✓	A+	✓

1) Ausschuss für die gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten, Bund/Länder-Gremium in D gemäß EN ISO 16000

2) gem. Königlichem Erlass zur Festlegung der Grenzwerte für die Emissionen in den Innenraum von Bauprodukten für bestimmte beabsichtigte Nutzungsarten



FAST TECHNOLOGY

Von 0 auf 100 in 4,6 Sekunden. So in etwa kann man die FAST TECHNOLOGY von SCHOMBURG beschreiben. Produkte mit diesem Symbol zeichnen sich dadurch aus, dass das Wasser in kristalliner Form eingebunden wird. Dadurch bieten sie Schutz vor Schüsselungen und Verfärbungen. FAST-Produkte lassen sich zunächst wie normalabbindende Systeme verarbeiten und nach Ende der Verarbeitungszeit entwickelt sich die Festigkeit schnell. Verarbeitungs- und Festigkeitsentwicklung hängt von der Temperatur ab. FAST-Produkte sind hier jedoch deutlich unempfindlicher als andere schnellabbindende Systeme.



Staubreduziert

Produkte, die mit staubreduzierter Rezeptur ausgestattet sind, werden durch dieses Symbol kenntlich gemacht. Hierbei entsteht ein wahrer Umweltvorteil, denn es gibt viel weniger Staubbelastung während der Verarbeitung, was wiederum dazu führt, dass unangenehmes Einatmen und die Verschmutzung von Gegenständen und Räumen verringert werden kann.



4 in 1

Die Multitalente unter den SCHOMBURG Produkten. Durch die neu entwickelte 4 in 1 Rezeptur können Produkte mit diesem Signet für verschiedenste Verlegearten wie Dünn-, Mittel- und Fließbett sowie Spachtelarbeiten verwendet werden. Optimale Verarbeitungseigenschaften ergänzen dieses Multitalent.



Fliesen Format XXL

Produkte, die mit dem Signet „FLIESEN FORMAT XXL“ ausgezeichnet sind, sind speziell zum Verlegen von großformatigen Fliesen geeignet. Die heutige Klebemörteltechnologie von SCHOMBURG macht es möglich. Ausgezeichnet starker Halt und hohe Verformbarkeit, die ein einfaches und sicheres Verlegen von großformatigen Fliesen gewährleisten.



TopTEC

Das neue TopTEC-Bindemittelsystem ist die Basis vieler SCHOMBURG-Produkte. Produkte der TopTEC-Familie zeichnen sich durch eine herausragende Kombination von besonderen Eigenschaften wie z. B. einer schnellen reaktiven Erhärtung, einer erhöhten Sicherheit durch extrem geringes Schwinden und einer ressourcenschonende Ökobilanz aus.



EMICODE

Viele SCHOMBURG-Produkte sind mit dem EMICODE-Siegel ausgezeichnet. EMICODE ist ein markenrechtlich geschütztes Zeichen zur Kennzeichnung von Verlegewerkstoffen, Klebstoffen und Bauprodukten. Diese Baustoffe bieten größtmögliche Sicherheit vor Raumluftbelastungen. Dem System EMICODE liegen eine exakt definierte Prüfkammeruntersuchung nach EN ISO 16000 und strenge Einstufungskriterien zugrunde. Die geprüften Baustoffe sind frei von Lösemitteln und gefährlichen Stoffen.





Auswahl von zu beachtenden Regelwerken

Beheizte und unbeheizte Flächen	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen u. Estriche, Eigenschaften und Anforderungen
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußboden-Konstruktionen
ZDB-Merkblatt	Keramische Fliesen und Platten, Naturwerksteine und Betonwerksteine auf calciumsulfatgebundenen Estrichen
ZDB-Merkblatt Fachinformationen	Zementgebundene Heizestriche des Zentralverbandes Sanitär, Heizung, Klima: Schnittstellen -koordination bei beheizten Estrichkonstruktionen
BEB-Merkblatt	Beurteilen u. Vorbereiten von Untergründen

Belagsreste, Beschichtungen, alte Fliesen und Anstriche	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18560	Estriche im Bauwesen

Flüssige Abdichtungen u. Abdichtungsbahnen in Dusche u. Bad	
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18534	Abdichtung von Innenräumen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIBt Bauregelliste	Teile A - C
ZDB-Merkblatt	Verbundabdichtung

Gipskarton, Trockenestriche, Faserzement- und Bauplatten	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIN 18183	Montagewände aus Gipskartonplatten
DIN 4103	Nichttragende innere Trennwände



Auswahl von zu beachtenden Regelwerken

Gussasphalt	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 18354	Asphaltbelagarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen u. Vorbereiten von Untergründen
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen u. Estriche, Eigenschaften und Anforderungen

Kritische und rissige Untergründe	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIN 4102	Hochbaunorm

Labor – Leitfähige Beläge	
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
AGI	Arbeitsblätter S. 10 - 40
DIN EN 1081	Ableitfähig

Metall, Holz, Kunststoff und Polyester	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 55928	Teil 4 und 6 Korrosionsschutz von Stahlbauten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren

Schwimmbad und Großküche

DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18534	Abdichtung von Innenräumen
DIN 18535	Abdichtung von Behältern und Becken
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIBt Bauregelliste	Teile A - C
ZDB-Merkblatt	Verbundabdichtung

Terrassen und Balkone

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18531	Abdichtung von Dächern sowie Balkonen, Loggien und Laubengängen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Verbundabdichtung
ZDB-Merkblatt	Außenbeläge
DIBt Bauregelliste	Teile A - C

Untergründe ausgleichen

DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 55928	Teil 4 und 6 Korrosionsschutz von Stahlbauten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen u. Estriche, Eigenschaften und Anforderungen
DIN EN 998	Festlegungen für Mörtel und Mauerwerksbau
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau

Unverputztes Mauerwerk

DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen



Glossar

Anschlussfugen

Zwischen den Belägen und angrenzenden Bauteilen, auch festen Einbauten, können Anschlussfugen erforderlich sein. Diese werden in der Regel in der Dicke des Belagstoffs, falls erforderlich auch bis auf die Ansetz- bzw. Verlegefläche ausgeführt.

Belegereife

Werden harte Belagsstoffe wie keramische Fliesen oder Naturstein auf junge Lastverteilungsschichten aufgebracht, die schwimmend verlegt sind, so besteht auf Grund des Schwindens und Verformens ein hohes Schadensrisiko. Aus diesem Grund sollte das Überschusswasser bei einem schwimmenden Estrich möglichst ausdiffundiert sein, bevor eine Verlegung mit harten Belagsstoffen erfolgt. Die Überprüfung der Belegreife einer Lastverteilungsschicht erfolgt mit Hilfe der CM-Messmethode. Die notwendigen Werte zur Feststellung der Belegreife hängen von der Art des Bindemittels in der Lastverteilungsschicht und dem vorgesehenen Belag ab.

Bewegungsfugen

Äußere Einflüsse, wie Belastungen und unterschiedliches Verhalten der Werkstoffe bei Temperaturschwankungen bedingen Spannungen zwischen den verwendeten Baustoffen. Diese Spannungen sind durch geeignete Anordnung von Bewegungsfugen auf ein schadensfreies Maß zu reduzieren.

Buttering-Floating-Verfahren

Ein Verfahren, um möglichst hohlraumfreies Verlegen zu gewährleisten. Der Verlegemörtel wird dazu sowohl auf dem Untergrund, als auch auf der Plattenrückseite aufgetragen.

Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)

Estriche dieser Art werden aus Calciumsulfat (Anhydritbinder) als Bindemittel, Wasser und ggf. weiteren Zuschlägen hergestellt und sind in hohem Maße feuchtigkeitsempfindlich.

CM-Gerät

Die CM-Messung (Calciumcarbid-Methode) dient der Bestimmung des Wassergehalts (Resfeuchte) eines Untergrundes und beruht auf der Reaktion des Wassers in

der Mörtelprobe mit dem Calciumcarbid. Zur Prüfung wird dem Estrich ein Probe entnommen, fein zerkleinert, verwogen und in dem Druckgefäß (CM-Gerät) mit dem Calciumcarbid in Reaktion gebracht. Nach Ablauf der Reaktion kann über das geräteeigene Manometer unter Anwendung von Umrechnungstabellen der Wassergehalt in Gewichtsprozent abgelesen werden.

Dickbettverfahren

Die angefeuchteten Fliesen werden auf einer dicken Zementmörtelschicht verlegt, wobei der Mörtel Unregelmäßigkeiten des Untergrundes ausgleicht. Die Mörteldicke beträgt 15 - 50 mm.

Dünnbettverfahren

Hierbei werden die Fliesen in einer maximal 5 mm dicken Kleberschicht verlegt. Der Kleber kann dabei ein hydraulischer Dünnbettmörtel, ein Dispersionskleber oder ein Epoxidharzkleber sein. Das Verfahren setzt allerdings planebene Untergründe voraus, da das dünne Bett nur leichte Nivellierungen zulässt. Das Bett wird dabei mit einem Zahnkamm durchkämmt, die Zahnungsgröße hängt vom Fliesenformat ab.

Dispersionskleber

In der Regel gebrauchsfertige und hochverformungsfähige Kleber, die vorwiegend im Dünnbettverfahren im Gebäudeinneren zum Einsatz kommen.

Ettringit

Das Aufbringen von zementären Mörteln auf Gips fördert bei Feuchtigkeitseinwirkung die Bildung des Minerals Ettringit. Die daraus resultierende erhebliche Volumenvergrößerung führt zu Festigkeitsverlusten in der Verbundzone.

Feldbegrenzungsfugen

Bei Dehnungsfugen im Belag, die als Feldbegrenzungsfugen angelegt werden sollen, sind die Fugen bis auf den tragenden Untergrund bzw. die Abdichtung auszubilden.

Fugenbreite

Ein wichtiges Kriterium bei der Wahl der Fugenbreite ist die Beschaffenheit und die

Maßgenauigkeit des keramischen Belagmaterials.

Gebäudetrefffugen

Bauwerksfugen sind durch alle tragenden und nichttragenden Gebäudeteile durchgehend und müssen im Belag an der gleichen Stelle und gemäß der, in der Bauplanung vorgesehenen Breite ausgebildet werden.

Klassifizierung von Verlegemörteln nach DIN EN 12004;

Definitionen:

C = zementhaltiger Mörtel

D = Dispersionsklebstoff

R = Reaktionsharzklebstoff

1 = Klebstoff/Mörtel für normale Anforderungen

2 = Klebstoff/Mörtel für erhöhte Anforderungen

F = schnellerhärtender Klebstoff/Mörtel (Fast)

T = Klebstoff/Mörtel mit verringertem Abrutschen (Thixotropie)

E = Klebstoff/Mörtel mit verlängerter offener Zeit (Extended)

S1 = Verformbare Dünnbettmörtel S1 Verformung $2,5 \text{ mm} < t < 5 \text{ mm}$

S2 = hochverformbare Dünnbettmörtel S2 Verformung $t > 5 \text{ mm}$

Klebeoffene Zeit

Die Zeit, in der die Fliese nach dem Aufkämmen des Kleberbetts eingelegt sein muss, um eine optimale Haftung zu gewährleisten, wird als klebeoffene Zeit oder Einlegezeit bezeichnet.

Kristalline Wasserbindung

Verlegemörtel mit kristalliner Wasserbindung, sind gekennzeichnet durch eine hohe Abbindegeschwindigkeit. Das Wasser wird in kristalline Form eingebunden und bietet so Schutz vor Schüsselungen und Verfärbungen bei Natursteinen.

Mittelbettverfahren

Dieses Verfahren erlaubt bei der Verlegung von Fliesen und Platten, im Unterschied zum Dünnbettverfahren (1 - 5 mm), noch geringfügiges Ausgleichen des Untergrundes. Beim Mittelbettverfahren beträgt die Schichtdicke des Fliesenmörtels bzw. -klebers zwischen 5 - 15 mm. Im Vergleich zum klassischen Dickbett

(15 – 50 mm) wird dagegen schon erheblich Gewicht eingespart.

Prüfzeugnisse

Prüfzeugnisse dienen dem Nachweis der zugesicherten Materialeigenschaften durch den Hersteller und werden von öffentlichen Materialprüfanstalten nach geltenden Normen und Prüfrichtlinien erstellt. Hinweise auf vorhandene Prüfzeugnisse finden sich in den technischen Merkblättern der Produkte.

Randfugen

Bei Wandübergängen, als auch bei Bauteilen, die eine Durchdringung des Belages darstellen, sind Randfugen erforderlich. Diese sind wie Feldbegrenzungsfugen auszubilden.

Restfeuchte

Ob Estrich, Fliesenkleber oder Fugenmörtel, alle hydraulisch abgebundenen Werkstoffe beinhalten auch nach ihrem Einbau noch einen gewissen Anteil an Wasser: Die so genannte Restfeuchte. Ein Zementestrich, auf Trennlage oder Dämmung, ist beispielsweise erst mit einem Fliesenbelag belegbar, wenn nur noch 2 % oder weniger Restfeuchte messbar sind. Das restliche Wasser dunstet, bis auf eine kleine Menge (Haushaltsfeuchte), noch über Jahre hinweg langsam aus. Der damit verbundene Volumenverlust macht sich in Schwindungen und Formveränderungen bemerkbar.

Reaktionsharzkleber und Reaktionsharzfugenmassen

Diese, meist 2-komponentigen Systeme kommen bei besonders hohen Anforderungen an die Chemikalienbeständigkeit und die mechanische Belastung zum Einsatz, wie sie bei Anwendungen in Industrie-, Gewerbe- und im Schwimmbadbereich erforderlich werden können.

Schallbrücken

Ein direkter Kontakt zwischen den Baukörpern (Wand, Decke, Boden usw.) kann eine Schallausbreitung begünstigen. Um solche, als Schallbrücken bezeichnete Ausführungen zu vermeiden, werden schallerzeugende Bauteile mit einer Dämmung abgetrennt. Beispielsweise

wird zwischen Estrich und Wand im Anschlussbereich ein Randdämmstreifen gegen die Übertragung von Trittschall eingesetzt.

Scheinfugen

Im frischen Estrich als Sollbruchstellen eingerichtete Trennfugen dienen dazu, baustoffbedingte Schwindungen in frischem Estrich aufzunehmen. Diese, in der Regel durch Einschneiden des Estrichs auf max. der halben Estrichstärke hergestellten Fugen werden nach Beendigung der Schwindungsprozesse mit Injektionsharzen vergossen. Eine Berücksichtigung dieser Fugen bei der Herstellung von Bodenbelägen ist nicht erforderlich.

Schnellkleber

Diese Kleber verfügen über ein schnelles Abbindeverhalten. Die Korrigierzeiten werden dadurch zwar in der Regel kürzer, jedoch tritt eine kurzfristige Wasserbindung ein. Dies ist vor allem bei verfärbungsgefährdeten Natursteinsorten und zeitbedrängten Arbeiten von Vorteil.

Schwindung

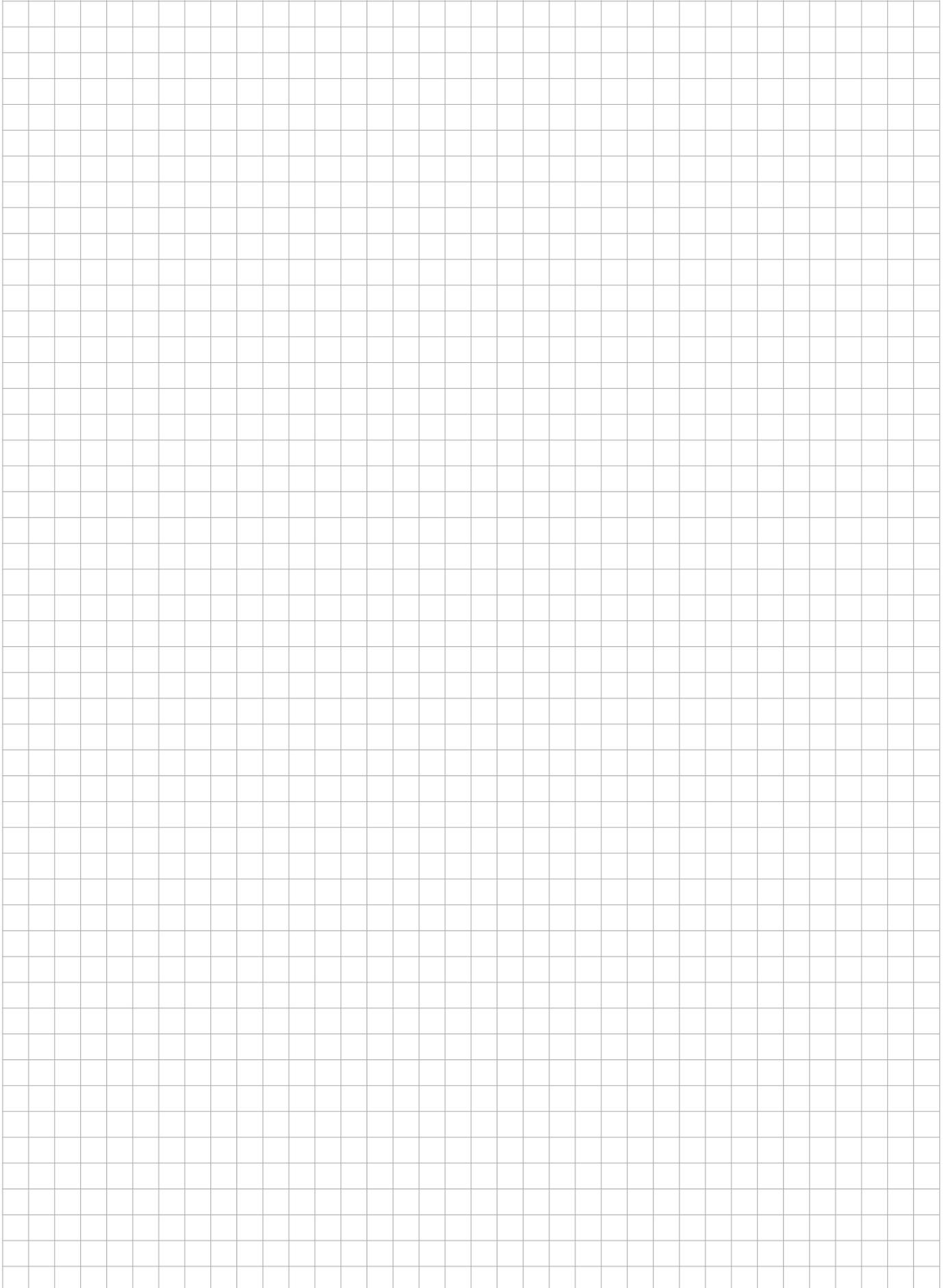
Unter Schwindung wird die Verkürzung eines Baustoffes während seiner Aushärtung/Trocknung verstanden.

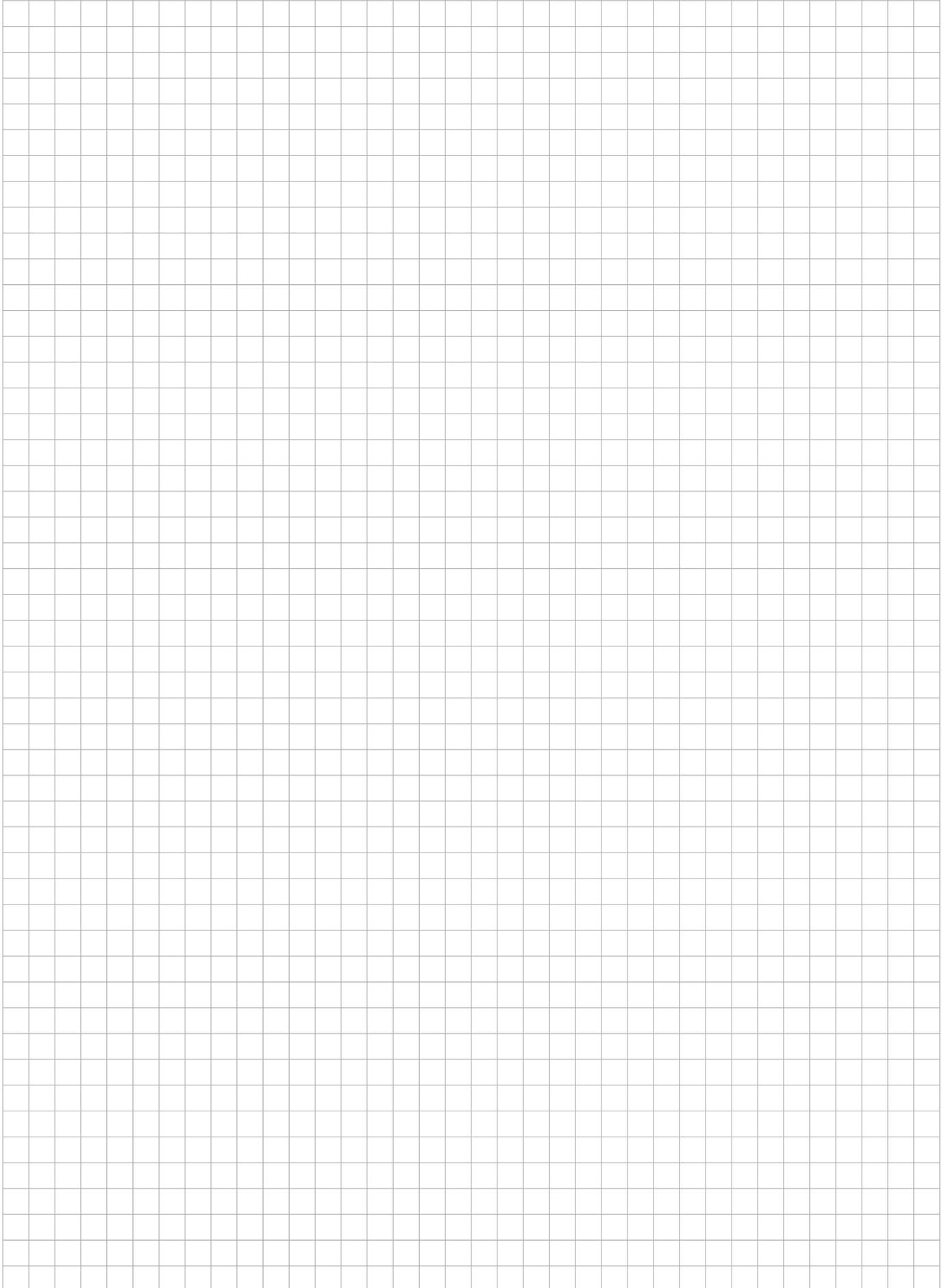
Topfzeit

Mit Topfzeit wird die maximale Verarbeitungsdauer des angemischten Materials bezeichnet.

Trockenestrich/Fertigteileestrich

Ein Trockenestrich wird nach dem Baukastenprinzip aus vorgefertigten Plattenelementen über Nuten miteinander verklebt oder verschraubt. Die Elemente bestehen zumeist aus zwei bis drei Lagen. Die Vorteile dieser einfachen Unterkonstruktionen sind, dass das Estrichsystem keine Feuchtigkeit (vgl. Haushaltsfeuchte) ins Haus „bringt“ und sofort begehbar ist. Auch ist bei Systemen mit Gips zu berücksichtigen, dass ihr Einsatz durch die hohe Empfindlichkeit gegen Feuchtigkeit in Nassräumen eingeschränkt wird (nur bei Einsatz einer Verbundabdichtung) und sich im Außenbereich verbietet.







Produktvielfalt mit System.

Sicher die Lösung.

Sie haben Ihr Projekt – wir haben die Lösungen dafür. Vertrauen Sie bei der Fliesen-, Naturstein- und Estrichverlegung auf komplette Systeme für unterschiedlichste Anwendungsfälle.

SCHOMBURG bietet Ihnen für jede Anwendung die richtige Lösung und für jede Lösung die richtigen Produkte. Grundierungen, Bodenausgleichsmassen, Abdichtungen, Fliesenkleber, Fugenmörtel – auf unserer Website finden Sie für Ihr Projekt eine Palette exakt aufeinander abgestimmter Produkte.

[schomburg.de](https://www.schomburg.de)





Technischer Service

Telefon +49-5231-953-00
Fax +49-5231-953-6612

Weitere Informationen zu Ihren persönlichen Ansprechpartnern vor Ort oder Ihrer regionalen Zugehörigkeit finden Sie unter **www.schomburg.de**

Die Unternehmensgruppe SCHOMBURG entwickelt, produziert und vertreibt System-Baustoffe für die Bereiche:

- Bauwerksabdichtung/-instandsetzung
- Fliesen-/Naturstein-/Estrichverlegung
- Bodenschutz-/Beschichtungssysteme

National und international zeichnet SCHOMBURG seit über 80 Jahren eine im Markt anerkannte Entwicklungskompetenz aus. System-Baustoffe aus der eigenen Produktion genießen weltweit ein hohes Ansehen.

Fachleute schätzen die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der System-Baustoffe, die Serviceleistungen und somit die Kernkompetenz der Unternehmensgruppe.

Um den hohen Anforderungen eines sich ständig weiter entwickelnden Marktes gerecht zu werden, investieren wir kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung neuer und bereits bestehender Produkte. Dies garantiert eine ständig hohe Produktqualität zur Zufriedenheit unserer Kunden.

SCHOMBURG GmbH
Aquafinstraße 2 - 8
D-32760 Detmold (Germany)
Telefon +49-5231-953-00
Fax +49-5231-953-333
www.schomburg.de

